

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 44 (1982)
Heft: 14

Artikel: 56. Tätigkeitsbericht : 1. Juli 1981 - 30. Juni 1982
Autor: Bächler, Hans / Bühler, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081521>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SCHWEIZERISCHER
VERBAND FÜR LANDTECHNIK

56. TÄTIGKEITSBERICHT

1. Juli 1981 – 30. Juni 1982

VORWORT

Die Mechanisierung der Landwirtschaft, ihre Rationalisierungsbestrebungen und im besonderen die Verwendung "künstlicher Hilfsstoffe" sind einer zunehmenden Kritik von Einzelpersonen und Bevölkerungsgruppen, ja sogar Organisationen ausgesetzt. Oft wird zudem die schweizerische Landwirtschaftspolitik in ihrer Gesamtheit oder mindestens in Teilgebieten in Frage gestellt. Um einseitige Standpunkte besser vertreten zu können, werden vorzugsweise Teilaspekte, losgelöst von den meist komplizierten Zusammenhängen, diskutiert. Die dadurch entstehenden Zerrbilder sind geeignet, die Landwirtschaft in einem falschen Licht erscheinen zu lassen.

Wo liegt der Grund für diese Abkehr von jener positiven Einstellung früherer Jahre zur Technik und die Ablehnung allen Fortschrittsglaubens? Sind es unbestimmte Zukunftsängste, welche offenbar viele Menschen beherrschen? Niemand bestreitet, dass der Einsatz moderner Technik und neuer Hilfsmittel auch in der Landwirtschaft Probleme aufwirft. Die Diskussion dieser Fragen endet aber vielfach je nach Standpunkt in Angriffen und Verdächtigungen, welche jeder sachlichen Grundlage entbehren. Dabei wird oft vergessen, dass nur die Technik und das unternehmerische Können der Landwirte eine Entwicklung ermöglichten, welche die Produktivität der Betriebe oder genauer, den realen Rohertrag, innerhalb von 40 Jahren um über 400% ansteigen liess. Dabei ist in der gleichen Zeitspanne die Zahl der ständigen Arbeitskräfte in der Landwirtschaft von 344'000 auf 138'000 im Jahre 1980 zurückgegangen, ein eindrucksvoller Beweis für die erwähnte Entwicklung und konsequente Anpassung eines Berufszweiges an die wirtschaftliche Gesamtentwicklung. Die fortschreitende Entwicklung und die Tatsache, dass die Landwirtschaft allein in Maschinen und Geräte rund 3,5 Milliarden Franken investiert hat, zwingen auch den SVLT, die Tendenzen in bezug auf die Technik in der Landwirtschaft genau zu verfolgen, um die an ihn gestellten Ansprüche erfüllen zu können. Davon ausgehend, dass die jährlichen Investitionen in den Maschinenpark rund 475 Millionen Franken betragen und für Unterhalt und Reparaturen nochmals ca. 250 Millionen Franken dazukommen, ist eine ständige, intensive Beratung und Weiterbildung unserer Mitglieder auf dem Sektor Landtechnik notwendig.

In zunehmendem Masse wird sich der SVLT jedoch als Interessenvertreter für seine Mitglieder einzusetzen haben. Die eingangs skizzierten Tatsachen, zunehmende wirtschaftliche Schwierigkeiten einzelner Industrie- und Wirtschaftszweige sowie Finanzprobleme von Bund und Kantonen lassen für künftige Verhandlungen eher härtere Bedingungen erwarten.

Ueber den allgemeinen Verlauf des verflossenen Geschäftsjahres orientieren wir in den folgenden Kapiteln. Besonders erwähnenswert ist die Anstellung eines neuen Mitarbei-

ters, welcher als Hauptaufgabe die Erweiterung und intensivere Betreuung des Technischen Dienstes zugeteilt erhielt. Ausserdem hat schon im letzten Herbst die anlässlich der 55. Delegiertenversammlung eingesetzte neue Technische Kommission 5, welche sich mit Fragen der Alternativenenergien befasst, ihre Tätigkeit aufgenommen.

Der vorliegende Bericht weicht in Gestaltung und Form leicht vom bisher Gewohnten ab: die Mehrzahl der Tabellen findet sich am Schluss in einem statistischen Anhang, so dass der Jahresbericht übersichtlicher und zum Nachschlagen praktischer geworden ist.

1. Der Zweck des SVLT und sein Mitgliederbestand

Der SVLT ist aus der 1924 gegründeten "Schweizerischen Vereinigung landwirtschaftlicher Traktorbesitzer" hervorgegangen. Die Entwicklung der Landtechnik erforderte bereits zweimal die Anpassung des Namens und die Erweiterung des Aufgabenbereiches.

Für den Dienst an den Mitgliedern sind den Organen des SVLT besonders folgende Zweckbestimmungen richtungsweisend:

- Die technische, landtechnische und betriebswirtschaftliche Weiterbildung fördern.
- Die technische und fachtechnische Beratung ausbauen.
- Die Interessen der Mitglieder wahren.
- Den wirtschaftlichen und unfallfreien Einsatz der Motorfahrzeuge, Maschinen sowie baulicher Einrichtungen in der Landwirtschaft und der Forstwirtschaft wie auch im öffentlichen Verkehr fördern.
- Ueber Neuerungen konstruktiver und arbeitstechnischer Art rasch informieren.
- Mit Behörden und Institutionen des Bundes, anderer Berufe und Sparten zusammenarbeiten.
- Die Verbandstätigkeit den Bedürfnissen der Mitglieder und entsprechend der Entwicklung der Landtechnik anpassen.

Unserem Verband sind zur Zeit 36'605 Mitglieder angeschlossen. Dazu kommen noch 1202 Abonnenten der Verbandszeitschrift. Von diesen total 37'807 Adressen gehören 30'645 der deutschen, 6'883 der französischen und 279 der italienischen Sprache an. Der Tabelle 1 ist zu entnehmen, dass der Mitgliederbestand gegenüber dem Vorjahr um 276 Einheiten zugenommen hat. Diese Zahl allein hat keine Aussagekraft, wenn man nicht mitberücksichtigt, dass vor der Aufstockung des Bestandes alle Abgänge wegen Betriebsaufgabe, Erreichung der Altersgrenze und aus anderen Gründen, kompensiert werden müssen. So gesehen ist der Zuwachs erfreulich, und wir hoffen, dass mit der Unterstützung der Sektionen durch den Zentralverband der Mitgliederbestand auch künftig eine Steigerung erfahren wird.

Die mittels EDV gespeicherten Adressen ermöglichen es dem Zentralsekretariat, den Sektionen einige interessante Dienstleistungen zu günstigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Sehr oft wird das Adressmaterial von den Sektionen für den Drucksachenversand angefordert. Ueberdies wird für 12 Sektionen, nämlich AG, BE, GE, JU, LU, SG, SH, SO, TG, TI, VS und ZH, das Inkasso des Jahresbeitrages durch das Zentralsekretariat besorgt. Diese Dienstleistung, welche ebenfalls durch die EDV-Speicherung der Adressen ermöglicht wurde, ist finanziell selbsttragend und steht allen Sektionen zur Verfügung.

Tabelle 1 Mitgliederbestand der einzelnen Sektionen

Sektion	Betrieb 1)	Betrieb 2)	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982 *
AG	4'192	4'021	3'024	2'837	2'861	2'890	2'988	2'960	3'029	3'047
BE	15'447	8'212	7'031	7'096	7'115	7'001	7'080	6'905	6'892	6'911
BS+BL	1'004	838	782	824	809	797	815	810	809	808
FL	191	-	261	265	264	258	253	252	244	241
FR	4'744	2'147	3'165	2'987	2'953	2'945	3'033	2'998	2'994	3'059
GE	426	286	382	377	366	365	366	349	353	366
GR	3'326	2'972	219	205	200	194	182	169	170	165
JU	1'439	576	427	425	405	392	400	371	362	352
LU	6'430	1'576	2'119	2'195	2'331	2'428	2'713	2'629	2'720	2'810
NE	1'286	658	614	685	655	653	697	636	628	618
NW	609	181	138	136	138	140	154	156	152	156
OW	922	306	141	138	123	123	121	119	120	117
SG	8'403	3'423	2'658	2'764	2'807	2'854	2'956	3'084	3'190	3'274
SH	690	785	818	811	807	792	806	777	761	750
SO	1'785	1'412	902	901	893	875	894	904	908	917
SZ	2'871	930	449	477	484	487	551	644	637	629
TG	3'982	1'627	2'926	2'853	2'845	2'906	2'821	2'748	2'749	2'769
TI	948	4'205	350	332	329	323	306	287	290	279
VD	5'696	2'938	3'387	3'201	3'169	3'127	3'219	3'084	3'059	3'026
VS	2'342	12'438	238	230	223	221	215	206	194	204
ZG	766	170	623	629	634	625	647	640	644	658
ZH	4'990	3'275	5'565	5'527	5'577	5'545	5'657	5'514	5'424	5'449
Total	72'298**	52'976	36'219	35'895	35'988	35'941	36'874	36'242	36'329	36'605

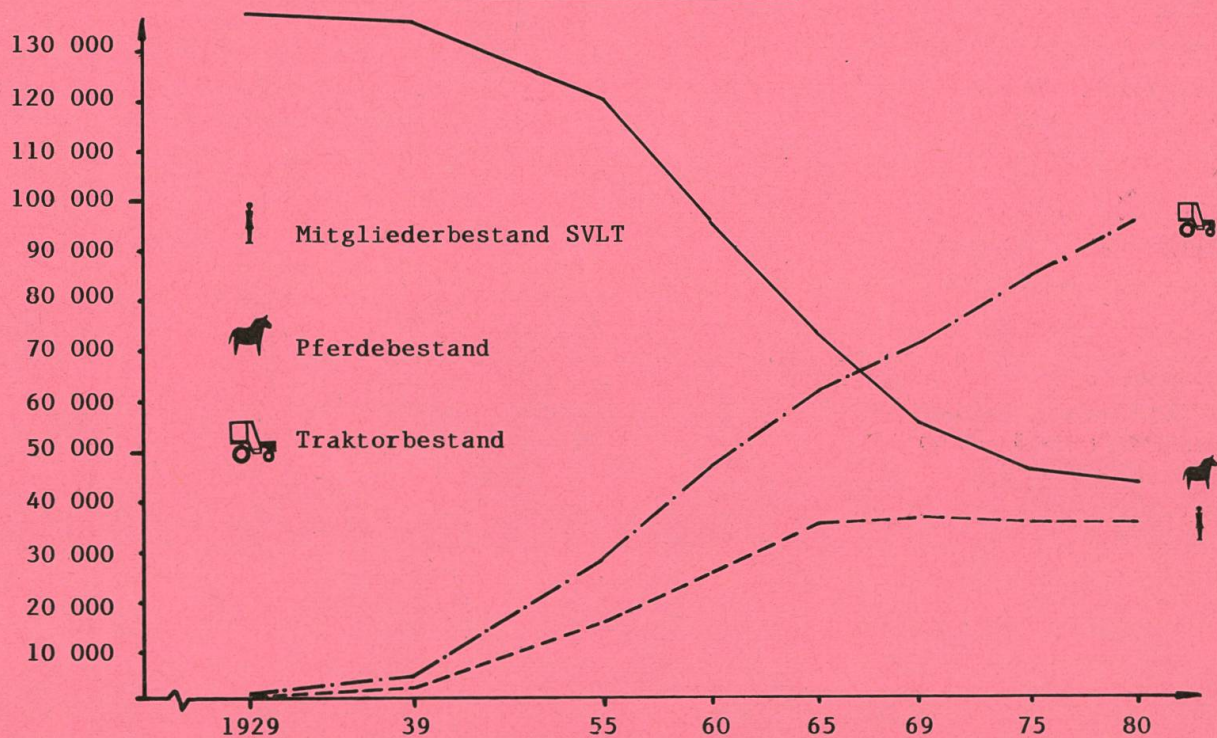
1) Betriebe von hauptberuflichen Landwirten

* Stichtag 30.Juni

2) Betriebe von nebenberuflichen Landwirten

** ohne FL

**Entwicklung des Mitgliederbestandes des SVLT sowie des
Pferde- und Traktorbestandes in der Schweiz**



2. Die Organe des SVLT

Geschäftsleitender Ausschuss

Zentralpräsident H. Bächler, Murten FR

Mitglieder:

M. Tardy, St. Prex VD

R. Chollet, Gy GE

H. Leibundgut, St. Urban LU

G. Ammann, Gossau SG

P. Horst, Busswil BE

J. Oehninger, Adlikon ZH

Zentralvorstand

Zentralpräsident H. Bächler, Murten FR

Mitglieder (GA-Mitglieder, Sektions- und TK-Präsidenten):

AG E. Gautschi, Gontenschwil

BB K. Schäfer, Liestal

FR P. Trachsel, St. Antoni

GR L. Jörg, Landquart

LU H. Leibundgut, St. Urban

NW W. Zimmermann, Ennetmoos

SG G. Ammann, Gossau

SO F. Tschumi, Riedholz

TG J. Fatzer, Neukirch (Egnach)

VD M. Tardy, St. Prex

ZG Ch. Blattmann, Oberägeri

TK 1 V. Monhart, Unterschlatt

TK 3 N. Wolfisberg, Hohenrain

TK 5 A. Wellinger, Ettenhausen

BE P. Horst, Busswil

FL B. Hasler, Ruggell

GE R. Chollet, Gy

JU M. Chételat, Courtételle

NE F. Schleppi, Lignièrès

OW P. Gasser, Sarnen

SH H. Reich, Gächlingen

SZ A. Föhn, Schwyz

TI R. Cattori, Cadenazzo

VS Ch. Bonvin, Conthey

ZH J. Oehninger, Adlikon

TK 2 H. Ryser, Oberwil

TK 4 K. Schib, Oberfrick

Rechnungsprüfungskommission

Präsident: J. Bircher, Hagendorn ZG

Mitglieder:

B. Schafroth, Ettingen BL

A. Berlie, Crassier VD (1. Ersatzmann)

P. Zimmerli, Lenzburg (ständiger Revisor)

J. Gut, Stans NW (2. Ersatzmann)

Technische Kommission 1

(Allgemeine technische Belange)

Präsident: V. Monhart, Unterschlatt TG

Mitglieder:

K. Hatt-Meier, Schaffhausen SH

A. Lippuner, Marly FR

R. Studer, FAT, Tänikon TG

F. Hirter, Safenwil AG

R. Mumenthaler, Wimmis BE

J.-P. Zahnd, La Chaux-de-Fonds NE

Technische Kommission 2

(Belange der Mähdreschunternehmer)

Präsident: H. Ryser, Oberwil BL

Mitglieder:

F. Bütikofer, Limpach BE

E. Guidoux, Cronay VD

FAT, Tänikon TG

P. Forestier, Chancy GE

E. Meier, Wiesendangen ZH

Technische Kommission 3

(Ueberbetrieblicher Maschineneinsatz)

Präsident: N. Wolfisberg, Hohenrain LU

Mitglieder:

H. Hodel, Schönenwerd SO

O. Schwarzer, Wülflingen ZH

FAT, Tänikon TG

P. Müri, Gränichen AG

U. Stämpfli, Schüpfen BE

SVBL, Lindau ZH

Technische Kommission 4

(Weiterbildung der Mitglieder, Betreuung der Kurszentren)

Präsident: K. Schib, Oberfrick AG

Mitglieder:

W. Herzig, BLW, Bern

H. Marthaler, BLW, Bern

J.-J. Romang, Grange-Verney, Moudon
(beratend)

F. Lachat, Courroux JU

N. Widmer, LS Hohenrain LU

H.U. Schmid, Riniken (beratend)

Technische Kommission 5

(Alternativenergien in der Landwirtschaft)

Präsident: A. Wellinger, Ettenhausen TG

Mitglieder:

R. Biolley, Hausen AG

F. Locher, Bonstetten ZH

M. Steiner, Montherod VD

E. Edelmann, Zug ZG

Th. Pfister, Flawil SG

J. Wyser, Ruswil LU

3. Tätigkeit der Organe

Die 55. Delegiertenversammlung (DV) fand am 19. September 1981 in Gossau SG statt. Anwesend waren 13 Gäste, 1 Pressevertreter, 8 Ehrenmitglieder, 24 Mitglieder des Zentralvorstandes und 76 Delegierte. Unter dem Vorsitz von Zentralpräsident H. Bächler wurden das Protokoll der 54. DV, der Tätigkeitsbericht 1980/81, die Jahresrechnung 1980/81, das Arbeitsprogramm 1981/82 und die Kurstabellen 1981/82 der Weiterbildungszentren sowie der Voranschlag 1981/82 mit dem entsprechenden Jahresbeitrag genehmigt. Die Erweiterung des Technischen Dienstes und die damit verbundene Anstellung eines weiteren Mitarbeiters im Zentralsekretariat fanden die Zustimmung der Delegierten ebenso wie die Uebernahme der Tätigkeit der "Vereinigung für Alternativenergien in der Landwirtschaft" und die damit verbundene Schaffung einer neuen Tech-

nischen Kommission (Technische Kommission 5). Ihr Präsident, Dr. A. Wellinger, Ettenhausen TG, sowie der neue Präsident der Sektion AG, E. Gautschi, Gontenschwil AG, wurden in den Zentralvorstand gewählt.

Im weiteren beschloss die Versammlung, für das Jahr 1982 eine Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren vorzusehen, und beauftragte die sich anbietende Sektion FL mit der Durchführung dieser Veranstaltung. Hingegen fanden die Anliegen einer Gruppe "Initianten für ein schweizerisches Wettpflügen", welche auf administrative und finanzielle Unterstützung durch den SVLT abzielten, keine zustimmende Mehrheit. Die Einladung der Sektion JU, die 56. DV 1982 im Kanton Jura durchzuführen, wurde mit Applaus angenommen und verdankt. In Anerkennung ihrer langjährigen Tätigkeit im Dienste der Landtechnik erhielten die Herren H. Marti, Othmarsingen AG, Dr. P. Faessler, FAT, Tänikon, und J. Hefti, BUL, Brugg, die Ehrenmitgliedschaft des SVLT zuerkannt. Die Herren Regierungsrat M. Elmer, Glarus, und Gemeindeammann J. Krapf, Gossau, überbrachten Grüsse der Kantons- und Gemeindebehörden.

Zentralvorstand (ZV)

Der ZV hielt seine 97. Sitzung am Vortag der DV in Flawil SG ab. Im Vordergrund der Beratungen stand die Vorbereitung der Geschäfte der 55. DV. Der Zentralvorstand folgte mit der Bestellung der Technischen Kommission 5 dem Antrag des GA und besetzte die TK 5 mit folgenden Herren: Dr. A. Wellinger, Ettenhausen TG (Präsident), R. Biolley, Hausen AG, Dr. W. Edelmann, Zug ZG, F. Locher, Bonstetten ZH, Th. Pfister, Flawil SG, M. Steiner, Montherod VD, J. Wyser, Ruswil LU. Im Hinblick auf die geplante Durchführung der Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren wurde ein entsprechendes Reglement diskutiert und verabschiedet.

Geschäftsleitender Ausschuss (GA)

Während des Berichtsjahres wurde der GA zu fünf Sitzungen einberufen. Am 26.07./15.08./7.09./12.12.1981 und am 27.03.1982 behandelte er nebst den ordentlichen verwaltungsinternen Geschäften vor allem folgende Angelegenheiten: Reglementsentwurf für die Durchführung der Traktorgeschicklichkeitsfahren / Ueberprüfung der Zielsetzung des SVLT / Vorbereitung der 97. ZV-Sitzung und der 55. DV / Pflichtenheft für einen neuen Angestellten im Technischen Dienst / Anstellung eines neuen Mitarbeiters / Stellungnahme zur Reorganisation der Schweizerischen Vereinigung für Betriebsberatung in der Landwirtschaft (SVBL).

Technische Kommission 1 (TK 1)

Anlässlich der Sitzung der TK 1 vom 12. Mai 1982 im Weiterbildungszentrum Riniken wurde zu folgenden hauptsächlichen Problemen Stellung genommen: Kurstabellen 1982/83 der Weiterbildungszentren / Vortragstagung 1982 des SVLT / Ins Arbeitsprogramm der FAT anzumeldende Wünsche der Praxis / Neuregelung der Organisation der SVBL, Beurteilung der SVBL-Leitbilder 1980 / Schaffung einer Plakette für Pflanzenspritzen, bei denen eine Funktionskontrolle zu keinen Beanstandungen Anlass gab.

Der aus drei Mitgliedern der TK 1 bestehende Arbeitsausschuss für die Organisation der Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren hat an einer Sitzung vom 19.04.1982 in Schaan FL zusammen mit den Verantwortlichen der Sektion FL den Ablauf des am 29.08.1982 stattfindenden Wettkampfes festgelegt.

Technische Kommission 2 (TK 2)

Die TK 2 fand sich am 21.04.1982 zum 20. Male zusammen, um vor allem über die für die nächste Ernte vorzuschlagenden Mähdruschrichtansätze zu befinden. Auf den 18.05.1982 wurden die Sektionsobmänner zu einer Tagung nach Kirchberg-Alchenflüh eingeladen. An-

schliessend an ihre Stellungnahme zu den vorgeschlagenen Richtansätzen liessen sie sich über Neuerungen auf dem Mähdruschsektor orientieren und besichtigten das moderne Getreideannahme- und Verarbeitungszentrum der Berner Saatzuchtgenossenschaft in Lyssach BE.

Technische Kommission 3 (TK 3)

Am 8.04.1982 fand an der Landwirtschaftlichen Schule Hohenrain eine Tagung des "Luxemburger Kreises", einer internationalen, losen Vereinigung von Promotoren des überbetrieblichen Maschineneinsatzes, statt. Die Technische Kommission 3 benützte die Gelegenheit, um mit diesen Fachleuten die Probleme des überbetrieblichen Maschineneinsatzes in der Schweiz zu diskutieren. Im Berichtsjahr konnte überdies die Adressliste der Maschinenringe bereinigt werden. Was wegen fehlender Quellen immer noch nicht vorhanden ist, sind Listen mit Adressen von Kleingemeinschaften und Lohnunternehmern.

Technische Kommission 4 (TK 4)

An ihrer Sitzung vom 17.06.1982 behandelte die TK 4 die vorliegenden Kursprogramme der Zentren Riniken und Grange-Verney für den Winter 1982/83. Sie nahm mit Befriedigung davon Kenntnis, dass die Kurszentren trotz der heutigen intensiveren Grundausbildung der Landwirte an den Fachschulen nach wie vor gut besucht sind. In der Diskussion über die finanziellen Aspekte der Weiterbildungszentren wurde festgestellt, dass die Leistungen des Bundes an die Zentren, gemessen an deren Bedeutung für die Weiterbildung der Landwirte, einen sehr bescheidenen Anteil darstellen.

Technische Kommission 5 (TK 5)

Die anlässlich der 55. DV geschaffene neue TK 5, welche sich mit Fragen der Alternativenenergien in der Landwirtschaft befasst, tagte erstmals am 1.12.1981 im Weiterbildungszentrum Riniken. Nebst der Konstituierung der Kommission erfolgte eine Aussprache über den Aufgabenbereich und die zukünftige Tätigkeit. An der 2. Sitzung (20.04.1982) konnten bereits die Ergebnisse folgender Umfragen bekanntgegeben werden: Abklärung der Subventionspraxis der Kantone für Alternativenergieanlagen / Bewilligungsverfahren für Sonnenkollektoren / Wirtschaftliche und technische Probleme der Wärmekraftkoppelung. Mitglieder der TK 5 waren massgebend an der Realisierung der Fachtagung Biogas 1982 beteiligt, welche vom Schweizerischen Spenglermeister- und Installateur-Verband unter Mithilfe weiterer Organisationen am 23.04.1982 in Weinfelden TG durchgeführt wurde. Auf Veranlassung der TK 5 begann der neue Mitarbeiter des Zentralsekretariates, Urs Helbling, mit der Einrichtung der Informationsstelle, der Gestaltung eines Literaturverzeichnisses und der Bereinigung der Adressliste der früheren VAL-Mitglieder und weiterer Interessenten für Alternativenenergien.

4. Veranstaltungen des Zentralvorstandes

Zum 10. Mal wurde im Berichtsjahr die halbtägige Vortragstagung an zwei Orten durchgeführt. Im Anschluss an die Generalversammlungen der Sektionen Bern und Thurgau fanden sie am 4.12.1981 in Schönbühl-Urtenen BE, resp. am 18.12.1981 in Märstetten TG statt. Diese Kombination beeinflusste die Besucherzahlen, welche an beiden Orten erfreulich hoch waren, in entscheidendem Masse. Vorbereitet durch die TK 1 gelangte folgendes Thema zur Abhandlung:

"Schmiermittel für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge und Maschinen"

Kompetente Referenten beleuchteten die Materie von zwei Seiten:

- *Herstellung der Schmiermittel*

Referent: H. Clémenton, EMPA, Dübendorf

- *Die Schmierung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte*

Referent: Ch. Duttlinger, BP (Schweiz), Zürich

Diskussionsleiter: R. Mumenthaler, Wimmis, und V. Monhart, Unterschlatt

Der SVLT bezweckte mit dieser Tagung, Benützer von Maschinen und Motorfahrzeugen über die moderne Schmiertechnologie, die auch in der Landwirtschaft eine immer grössere Bedeutung erlangt, zu orientieren. Dem Tagungsbesucher wurden die Herstellung und die Zusammensetzung der Schmiermittel erläutert. Es wurden ihm aber auch Begriffe und Zusammenhänge erklärt, welche oft nur schwer verständlich, aber von grosser Bedeutung sind. Die Ausführungen über die Anwendung von Mehrbereichs- und Mehrzweckölen, die Spezifikation der Schmiermittel und die Beurteilung betriebsspezifischer Schmierprobleme wurden in einer Tagungsdokumentation zusammengefasst und den Teilnehmern abgegeben. Durch den Abdruck der Referate in der "Schweizer Landtechnik" und der "Technique agricole" erfuhren die Themen eine gute Verbreitung, womit sich ihre Wirkung weit über den Teilnehmerkreis der Tagungen hinaus erstreckte.

Den Referenten, den Diskussionsleitern und den Organisatoren der Tagungen sei an dieser Stelle für ihre Arbeit der beste Dank ausgesprochen.

Für eine weitere Veranstaltung des Zentralvorstandes, die Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren, welche am 29.08.1982 in Schaan FL zur Austragung kommen wird, sind im Berichtsjahr die Vorbereitungs- und Organisationsarbeiten angelaufen. Der Wettkampf wird in Zusammenarbeit mit der Sektion FL durchgeführt.

5. Weiterbildungszentrum 1, Riniken

Bericht des Leiters des WZ 1, H.U. Schmid

Mit dem Kurs A 1 für ETH-Studenten wurde die Kurssaison 1981/82 bereits am 12. Oktober eröffnet. Die misslichen Bodenverhältnisse im letzten Herbst machten die Feldarbeit problematisch. Dank unserem Nachbarn, der bereitwillig einen Acker zur Verfügung stellte, konnte jedoch auch das Pflügen geübt werden. Die Feldarbeiten stossen besonders bei ETH-Studenten auf grosses Interesse, weil sie auch Gelegenheit bieten, die Traktorfahrpraxis zu erweitern. An den beiden im Frühjahr 1982 durchgeführten A 1 - Kursen beteiligten sich insgesamt 28 Studentinnen und Studenten, die an den Kurs anschliessend ein sechs Monate dauerndes landwirtschaftliches Praktikum absolvieren. Der Umstand, dass die Einführung in den Umgang mit Traktor und Maschinen dem Praktikum direkt vorausgeht, ist der Grund, warum im Frühling das Interesse für diese Kursart grösser ist als im Herbst. Gegenüber kürzeren Kursen werden die längerdauernden eher weniger gut besucht. Es scheint, dass immer weniger Landwirte während mehrerer Tage bis Wochen von ihren Betrieben fernbleiben können.

Mit 15 Mann war der Kurs A 8, Motorsägen-Unterhalt, besonders gut belegt. Fast jeder Teilnehmer erschien mit der eigenen Motorsäge, um sie hier zu überholen. Das Hauptgewicht lag in diesem Kurs ausser auf den richtigen Wartungs- und Reinigungsarbeiten auf dem selbständigen Einstellen des Vergasers sowie auf den vorkommenden Reparaturarbeiten an Kette, Schwert und Starter.

Der zweitägige Kurs AR 15, Mähwerke und Aufbereiter, konnte bei guter Besetzung zweimal durchgeführt werden. Zwei Tage reichen aus, um am mitgebrachten Mähwerk eine Totalrevision vorzunehmen und auch die notwendigen Ersatzteile zu beschaffen. Eine Orientierung über den neuesten Stand der Technik auf dem Gebiet der Futterernte ergänzt diesen Kurs.

Tabelle 2 Die Veranstaltungen am Weiterbildungszentrum 1, Riniken (Winter 1981/82)

Datum	Nr.	Kursbezeichnung	Typ	Dauer Tage	Anzahl Teiln.
<u>1981</u>					
12.10.-16.10.	605	Bedienung und Wartung von Traktoren und Landmaschinen	A 1	5	6
2.11.- 6.11.	606	Elektroschweissen inkl. Reparaturschweissen	M2V	5	10
3.11.- 5.11.	607	Autogenschweissen und Hartlöten (Einführung)	M 3	3	9
9.11.-18.12.		Kurskombination K 30:			
	608	Metallbearbeitung	M 1	2	8
	609	Elektroschweissen inkl. Reparaturschweissen	M2V	5	8
	610	Autogenschweissen und Hartlöten (Einführung)	M 3	3	8
	611	Dieselmotoren und Benzinmotoren	A 4	10	8
	612	Werkstattarbeiten und Reparaturen an Landmaschinen	AR 2	10	8
18.11.	613	Kunststoffe, Verarbeitung und Reparatur	M 6	1	8
20.11.	614	Einrichtung einer bäuerlichen Werkstatt	M 7	1	7
24.11.	615	Heubelüftungs- und Verteilanlagen	A 9	1	4
26.11.	616	Gelenkwellen und Ueberlastkupplungen	AR 14	1	3
1.12.	617	Hydrauliksysteme in Fahrzeugen und Maschinen	H 2	1	9
1.12.	618	Moderne Forstgeräte im Privatwald	F 1	1	12
3.12.	619	Moderne Forstgeräte im Privatwald	F 1	1	21
3.12.- 4.12.	620	Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeugen und Anhängern	E 1	2	9
7.12.	621	Umgang mit Farben und Lacken	MES 1	1	10
8.12.	622	Wasserversorgung in Haus und Hof	MES 2	1	16
9.12.-10.12.	623	Wand-, Boden- und Deckenbeläge montieren	MES 5	2	16
11.12.	624	Wandrenovation mit Verputz-, Abriebmaterial, keramischen Plättli	MES 6	1	14
16.12.	625	Motorsägen, Entstörung, Unterhalt	A 8	1	15
21.12.-22.12.	626	Mähwerke, Aufbereiter, Technik, Instandstellung	AR 15	2	11
23.12.	627	Gesetzliche Ausrüstung landw. Fahrzeuge	L 1	1	23
<u>1982</u>					
4.01.-15.01.		Kurskombination KR 10:			
	628	Instandstellungs-, Hartauftragschweissen	M 8	3	6
	629	Gelenkwellen und Ueberlastkupplungen	AR 14	1	6
	630	Mähwerke, Aufbereiter, Technik, Instandstellung	AR 15	2	6
	631	Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeugen und Anhängern	E 1	1	6
	632	Hydrauliksysteme in Fahrzeugen und Maschinen	H 2	1	6
	633	Landmaschinen, Technik, Instandstellung	AR 2	2	6
5.01.	634	Gelenkwellen und Ueberlastkupplungen	AR 14	1	5
7.01.- 8.01.	635	Mähwerke, Aufbereiter, Technik, Instandstellung	AR 15	2	6
12.01.	636	Hydrauliksysteme in Fahrzeugen und Maschinen	H 2	1	12
14.01.-15.01.	637	Hochdruckpressen, Technik, Instandhaltung	A 7	2	7
18.01.-29.01.	638	Diesel- und Benzinmotoren	A 4	10	8
18.01.-19.01.	639	Wand-, Boden- und Deckenbeläge montieren	MES 5	2	16
20.01.	640	Wandrenovation mit Verputz-, Abriebmaterial, keramischen Plättli	MES 6	1	15
21.01.	641	Umgang mit Farben und Lacken	MES 1	1	8
22.01.	642	Wasserversorgung in Haus und Hof	MES 2	1	14

Datum	Nr. Kursbezeichnung	Typ	Dauer Tage	Anzahl Teiln.
26.01.	643 Heubelüftungs- und Verteilanlagen	A 9	1	9
27.01.	644 Wandrenovation mit Verputz-, Abriebmaterial, keramischen Plättli	MES 6	1	14
28.01.-29.01.	645 Wand-, Boden-, Deckenbeläge selber montieren	MES 5	2	13
1.02.-12.02.	Kurskombination KM 11:			
	646 Metallbearbeitung	M 1	3	13
	647 Elektroschweissen inkl. Reparaturschweissen	M2V	5	13
	648 Autogenschweissen, Hartlöten (Einführung)	M 3	3	13
1.02.- 3.02.	649 Instandstellungs-, Hartauftragschweissen	M 8	3	7
15.02.-19.02.	650 Elektroschweissen inkl. Reparaturschweissen	M2V	5	11
17.02.-19.02.	651 Autogenschweissen, Hartlöten (Einführung)	M 3	3	11
22.02.-26.02.	652 Elektroschweissen inkl. Reparaturschweissen	M2V	5	10
22.02.-24.02.	653 Autogenschweissen, Hartlöten (Einführung)	M 3	3	11
1.03.- 5.03.	654 Elektroschweissen inkl. Reparaturschweissen	M2V	5	10
1.03.- 3.03.	655 Autogenschweissen, Hartlöten (Einführung)	M 3	3	11
4.03.- 5.03.	656 Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeugen und Anhängern	E 1	2	12
9.03.-10.03.	657 Chemischer Pflanzenschutz	A 10	2	12
11.03.	658 Feldspritzentest, Instandstellung	A 12	1	13
15.03.-19.03.	659 Dieseltraktoren, Wartung, Instandhaltung	A 3	5	9
18.03.	660 Regelhydraulik in Verbindung mit Pflug und Anbaugerät	H 1	1	19
22.03.-26.03.	661 Bedienung und Wartung von Traktoren und Landmaschinen	A 1	5	14
29.03.- 1.04.	662 Mähdrescher, Technik, Instandhaltung	A 5	4	14
5.04.- 8.04.	663 Bedienung und Wartung von Traktoren und Landmaschinen	A 1	4	14
			158	623
<u>Auswärts erteilte Kurse:</u>				
23.01.	664 Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeugen und Anhängern (Visp)	E 1	1	15
24.01.	665 dito (Visp)	E 1	1	13
13.04.	666 dito (Sissach)	E 1	1	13
14.04.	667 dito (Münchenstein)	E 1	1	12
			162	676
=====				
Das entspricht 1640 (1515) Teilnehmer-Kurstagen				

Bei der Kursgruppe M (Metallbearbeitung) war die Kurskombination KM 11 sehr gefragt. Im zweiten Teil des Kurses erstellten die Teilnehmer eine Anzahl Werkstattwagen mit aufgesetzter Werkzeugwand. Diese Art der mobilen Werkzeugaufbewahrung hat sich für die Hofwerkstatt als sehr praktisch erwiesen. Die Elektro- und Autogenschweisskurse gehören nach wie vor zu den begehrtesten unseres Kursangebotes. Der Kurs M 8, der auf den Kenntnissen aus einem Einführungskurs ins Schweissen aufbaut, wurde seit seiner Einführung vor zwei Jahren bereits von 55 Teilnehmern besucht. Bei diesen Teilnehmern ist ein besonderes Interesse für die Instandsetzung defekter Maschinenteile durch Reparatur- oder Auftragschweissen festzustellen.

Die beiden Kurse über hydraulische Anlagen in der Landwirtschaft (H1 und H2) sind in dieser Kurssaison auf grosses Interesse gestossen. Im Kurs H 1, der sich bisher auf die Regelhydraulik des Traktors und den Pflug beschränkte, wird der Kursteilnehmer

nun auch über weitere moderne Bodenbearbeitungsgeräte informiert. Die Bezeichnung dieses Kurses lautet daher "Regelhydraulik und moderne Bodenbearbeitung". Von der Bedeutung hydraulischer Anlagen in der Landtechnik zeugt auch das wachsende Interesse am Kurs H 2, der die Montage einfachster Hydraulikvorrichtungen lehrt. Darunter fallen vor allem Vorrichtungen zur Fernbedienung der Maschinen vom Führerstand aus, was ohne Zweifel auch zur grösseren Unfallsicherheit beiträgt.

Immer mehr Landwirte interessieren sich für den Kurs E 1, "Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeugen und Anhängern". Ausser den El-Kursen am WBZ 1 in Riniken sind von H.U. Fehlmann und mir noch weitere, jedoch eintägige Kurse über die Fahrzeugelektrik bei den Sektionen Wallis und Beider Basel erteilt worden. An diesen auswärtigen Kursen beteiligten sich 53 Landwirte (VS 28, BB 25). Viele von ihnen machten von der Möglichkeit Gebrauch, eigene Fahrzeuge mit Störungen in der elektrischen Anlage an den jeweiligen Kursort mitzubringen und selbst instandzustellen.

Nachträglich in die Kursliste aufgenommen und anfangs Dezember zweimal durchgeführt wurde der eintägige Kurs F 1 als Beitrag zur Arbeitssicherheit im Umgang mit Motorsäge, Seilwinde und Spaltmaschine. Als Kursleiter beauftragten wir mit Hr. Walter Jungen von der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle in Solothurn einen kompetenten Fachmann. 41 Landwirte und Forstangestellte erhielten im Riniker Gemeindewald Instruktionen zu folgenden Themen:

- Arbeitstechnik beim Fällen und Aufrüsten von Bäumen
- Fällbereich und Gefahren beim Fällen
- Sicherheitsbekleidung des Holzfällers
- Arbeitstechnik und Gefahrenbereich beim Rücken mit der Traktorseilwinde
- Sicherheit und Arbeitstechnik im Umgang mit Holzspaltmaschinen.

Ähnliche Kurse wurden von der Sektion Aargau an verschiedenen Orten durchgeführt. Ich erwähne dies, weil ich überzeugt bin, dass auch andere Sektionen ihren Mitgliedern mit einem derartigen Kurs wertvolle Dienste leisten würden, weil er geeignet ist, die Zahl der Unfälle in den Privatwäldern zu vermindern.

Bei überdurchschnittlicher Beteiligung sind in diesem Winter die MES-Kurse ("Mach' es selbst"-Kurse) durchgeführt worden. Diese Kursgruppe wurde gesamthaft von 136 Frauen und Männern besucht, wobei die Frauen mit ca. 10% vertreten sind. Die Kurse MES 5 und MES 6 mussten Ende Januar sogar ein drittes Mal durchgeführt werden. In der Kurstabelle des kommenden Winters wird eine erste Serie MES-Kurse gleich in der ersten Novemberwoche durchgeführt.

Das Kurspersonal dankt allen Teilnehmern für das entgegengebrachte Interesse und wünscht ihnen viel Erfolg bei der Anwendung der erworbenen Kenntnisse. Als Zentrumsleiter danke ich meinerseits den Mitarbeitern H.U. Fehlmann und W. Roth für ihre initiative Mitarbeit, ebenso auch Frau Vogel vom Zentralsekretariat für ihre Bemühungen mit den Kursaufgeboten.

Von den Arbeiten im Sommerhalbjahr seien, soweit sie nicht im Kapitel 7 "Technischer Dienst" aufgeführt sind, besonders erwähnt:

- Die üblichen Organisations- und Unterhaltsarbeiten am Weiterbildungszentrum 1
- Das Ausarbeiten der Programme für die Kurse AR 15 und F 1
- Ueberarbeitung verschiedener Kursprogramme und anpassen der entsprechenden Kursunterlagen
- Die Verlegung des Lokals für die MES-Kurse
- Ausarbeiten von Masssskizzen mit entsprechenden Beschreibungen als Vorschläge für die Gestaltung der Parcours-Posten an Geschicklichkeitsfahren.

6. Weiterbildungszentrum 2, Grange- Verney

Bericht von J.-J. Romang, Leiter

Tabelle 3 Die Veranstaltungen am Weiterbildungszentrum 2 , Grange-Verney (1981/82)

Datum	Nr. Kursbezeichnung	Typ	Dauer Tage	Anzahl Teiln.
<u>1981</u>				
23.12.	318 Motorsägen, Funktion, Unterhalt	A 8	1	9
<u>1982</u>				
04.01.	319 Wand-, Boden- und Deckenbeläge selber montieren	MES 5	1	13
06.01.-08.01.	320 Elektroschweissen, Einführung	M 2	3	13
11.01.	321 Wandverkleidungen und Gebrauch von Farben und Lacken	MES 1 MES 7	1	7
12.01.	322 Elektrische Anlagen an landw. Fahrzeugen	E 1	1	7
13.01.-15.01.	323 Autogenschweissen, Einführung	M 3	3	11
16.01.	324 Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES 6	1	12
18.01.	325 Gebäude-Isolation	MES 8	1	10
20.01.-22.01.	326 Elektroschweissen, Einführung	M 2	3	7
23.01.	327 Karosserie-Reparaturen	M 9	1	7
25.01.-26.01.	328 Gärtneremaschinen, Funktion, Unterhalt	G 1	2	18
27.01.-29.01.	329 Autogenschweissen, Einführung	M 3	3	6
01.02.-02.02.	330 Gärtneremaschinen, Funktion, Unterhalt	G 1	2	19
03.02.-04.02.	331 Gärtneremaschinen, Funktion, Unterhalt	G 1	2	17
05.02.	332 Wasserversorgung in Haus und Hof	MES 2	1	6
05.02.	333 Reparatur von Pflugscharen	M2 R	1	9
08.02.-09.02.	334 Gärtneremaschinen, Funktion, Unterhalt	G 1	2	18
10.02.-12.02.	335 Elektroschweissen, Einführung	M 2	3	12
16.02.	336 Wand-, Boden- und Deckenbeläge selber montieren	MES 5	1	12
17.02.-19.02.	337 Autogenschweissen, Einführung	M 3	3	7
22.02.-23.02.	338 Maurerarbeiten an landwirtschaftlichen Bauten	MES 9	2	13
25./26.02.+				
01.03.-03.03.	339 Traktorrevisionen (Fortbildungskurs)	AR 3	5	8
03.03.-04.03.	340 Elektroschweissen (Fortbildungskurs)	M 4	2	9
			45	250
<u>Auswärts erteilte Kurse:</u>				
Dez. 1981	341 Autogenschweissen, Einführung (Kanton Tessin)	M 3	2 1/2) 20
Dez. 1981	342 Autogenschweissen, Einführung (Kanton Tessin)	M 3	2 1/2	
			50	270
Dies entspricht 538 (598) Teilnehmer-Kurstagen			=====	

Wie schon letztes Jahr hat unsere Kurstätigkeit auch diesen Winter im Tessin begonnen. Unsere südlichen Mitglieder beauftragten den Vorstand ihrer Sektion mit der Organisation eines Autogenschweisskurses als Ergänzung zum letztjährigen Elektroschweisskurs. Obwohl das Kurslokal gut vorbereitet war, gab es Schwierigkeiten bei der Einrichtung der Schweissposten: es musste mit Anlagen verschiedener Herkunft gearbeitet werden,

wobei die fehlende Normierung der Gewinde und Brenner laufend zu Ueberraschungen Anlass bot. Insgesamt 20 Teilnehmer besuchten die zwei Kurse von je 2 1/2 Tagen Dauer. Mein herzlicher Dank geht an diese aufmerksamen Kursteilnehmer, welche mit viel gutem Willen die Sprachschwierigkeiten zu überbrücken suchten, nachdem die Kursunterlagen nur in Französisch vorhanden waren.

Die Hauptaktivität des Kurszentrums von Grange-Verney konzentrierte sich auf die Monate Januar und Februar, was an und für sich günstig ist. Werbeaktionen in der "Terre Romande" taten ein weiteres, um den Besuch der Kurse zu fördern. Ein Dank gebührt der Sektion VD des SVLT für ihre finanzielle Unterstützung dieser Werbung. Sie soll wenn möglich künftig auf weitere Zeitungen ausgedehnt werden.

Die Landwirtschaftliche Schule Grange-Verney hat ihren Unterrichtsplan vor allem für praktische Fächer geändert. Neu wird zusätzlich zum Elektroschweissen jetzt auch das Autogenschweissen gelehrt. Mein Kollege Pichonnat wirkte an diesen Kursen ebenfalls als Kursleiter mit, so dass wir unsere Schweisskurse auf Mittwoch, Donnerstag und Freitag verlegen mussten. Die übrigen Kurse fielen dann auf die ersten zwei Tage der Woche, was uns nötigte, für eine gewisse Zeit einen Aushilfskursleiter zu suchen. Herr J. Bonjour von Villarzel hat sich für diese Arbeit zur Verfügung gestellt und uns ermöglicht, die in der Kursliste aufgeführten Kurse planmässig durchzuführen. Wir möchten ihm an dieser Stelle danken. Da diese Zusammenarbeit sehr befriedigend war, hoffen wir, nächstes Jahr dafür eine definitive Form zu finden, um nach Bedarf auch Doppelkurse durchführen zu können.

Ferner planen wir, den Samstag, welchen wir als Kurstag seit einiger Zeit fallengelassen haben, wieder mit dafür besonders geeigneten Kursen zu belegen. Das wäre eine weitere Möglichkeit, unsere Dienstleistungen während der zwei Wintermonate noch auszubauen.

Zusammenfassend möchte ich bemerken, dass ein gewisser Rückgang der Teilnehmerzahl der Schweisskurse zu verzeichnen ist. Weiterhin bewähren sich jedoch die Kurse "Do it yourself", "Motorsägen" und "Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeugen". Das nächste Jahr beginnen wir mit einem weiteren Kurstyp "Wartung der Bremssysteme, zeitgemässe hydraulische Anhängerbremssysteme", der zwei Tage dauern wird. Der Kurs "Unterhalt und Wartung des Traktors" hat im März stattgefunden. Künftig werden wir versuchen, ihn mit dem Kurs "Unterhalt landwirtschaftlicher Maschinen" zu kombinieren, da die grundsätzlichen Probleme dieser beiden Kurse mehrheitlich die gleichen sind. Es ist uns ein Anliegen, bei jeder Zusammenstellung eines neuen Programms den verschiedenen Wünschen gerecht zu werden und ein offenes Ohr für Vorschläge und Ratschläge betreffend unsere Tätigkeit zu behalten.

Unsere Dankbarkeit zum Ausdruck bringen möchten wir gegenüber der Direktion und dem gesamten Personal der Schule von Grange-Verney sowie unseren Kollegen vom Zentrum 1 und dem Zentralsekretariat des SVLT für ihre wohlwollende Hilfe und Unterstützung.

7. Technischer Dienst (TD)

Während des verflossenen Jahres wurde der Technische Dienst bis zum 12. April 1982 von H.U. Schmid und W. Bühler betreut. Am 13. April vergrösserte sich der Personalbestand gemäss Beschluss der 55. DV um einen Mitarbeiter, dessen Aufgabenbereich vorwiegend im TD liegt. Urs Helbling, 55, Ing.agr. HTL, von Uznach SG, hat sich in kurzer Zeit in unser kleines Team eingegliedert und als erste Schwerpunkte die Betreuung der Technischen Kommission 5, die Einrichtung einer Informationsstelle für Alternativenenergiefragen und die Erarbeitung einer neuen SVLT-Schrift mit dem Thema "Der Landwirt - Partner im Strassenverkehr" an die Hand genommen. Sein Tätigkeitsbereich ist in einem Pflichtenheft so umschrieben, dass die drei Personen, welche sich künftig in die Aufgaben des TD teilen, sich sinnvoll ergänzen. Wir wünschen U. Helbling viel Befriedigung in seiner interessanten Tätigkeit und sind überzeugt, dass der Ausbau des Technischen Dienstes für unsere Mitglieder in kurzer Zeit positive Auswirkungen haben wird.

H.U. Schmid oblag es, vor allem ausserhalb der Kurssaison, sich um die Abwicklung von Expertisen, Garantie- und Rechnungskontrollen zu kümmern. Im Sinne der bisherigen Arbeitsteilung befasste sich W. Bühler mehr mit den Problemen des Strassenverkehrsrechts sowie der Vertretung des Verbandes in andern technischen Organisationen. Aus der umfangreichen Tätigkeit seien folgende Schwerpunkte genannt:

- Vorbereitung von 7 Sitzungen der Technischen Kommissionen 1 - 5 und abfassen der Protokolle
- Vorbereitung der 10. Vortragstagung 1982
- Vorbereitung und Durchführung der Mähdruschobmännertagung
- Mitarbeit in der Eidg. Kommission für technische Einrichtungen und Geräte
- Besprechung des Arbeitsprogrammes 1982/83 mit der FAT
- Vorbereitung der Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren, abklären der diesbezüglichen Versicherungsfragen
- Umfrage über die kantonalen Gebührenansätze für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge bei allen kantonalen Strassenverkehrsämtern
- Erarbeiten einer Stellungnahme an das Eidg. Finanz- und Zolldepartement betr. Neuregelung der Zweckbindung der Treibstoffzölle
- Erarbeiten von Richtlinien für die Signalisierung überbreiter Maschinen und besprechen von machbaren Lösungen mit Fachleuten der Eidg. Polizeiabteilung, der BUL, der FAT und des Schweiz. Landmaschinenverbandes
- Erarbeiten einer Stellungnahme zu den SVBL-Leitbildern 80
- Erledigung einer Umfrage an die kantonalen Meliorationsämter betr. Subventionierungspraxis für Biogasanlagen
- Besuch der DLG-Ausstellung in München
- Foto- und Dia-Aufnahmen für Artikel; Ergänzung von Dia-Serien und Aufnahmen für das Archiv.

8. Verbandszeitschrift

Die Verbandszeitschrift ist seit 44 Jahren als Bindeglied zwischen Zentralverband, Sektionen und jedem einzelnen Mitglied gedacht. Dies umso mehr, als sie jährlich 15 Mal ins Haus getragen wird. Während einer Betriebsleitergeneration (ca. 30 Jahre)

macht dies rund 500 Zustellungen aus. Leider handelt es sich mit wenigen Ausnahmen um einen einseitigen Gedankenfluss. Vor allem vermisst der Redaktor spontane Zuschriften aus Leserkreisen. Kurze Stellungnahmen zu Artikeln, Anregungen für neue Themen und neue Rubriken sowie Meldungen über Beobachtungen im (landwirtschaftlichen) Strassenverkehr oder im Gelände könnten die Zeitschrift noch lesenswerter gestalten.

Die Auflagen der sprachlich getrennten Ausgaben erreichten Ende 1981 folgende Zahlen:

deutsch	31'460	(31'260)
französisch	7'860	(7'760)
italienisch (eigener Offsetdruck)	340	(391)

Tabelle 4 Seitenzahl der Zeitschrift seit 1972

<u>Jahrgang</u>	<u>Textseiten</u>	<u>Inseratseiten</u>	<u>Total</u>
a) "Schweizer Landtechnik"			
1972	513	559	1'072
1973	508	516	1'024
1974	522	526	1'048
1975	472	547	1'019
1976	461	435	896
1977	518	510	1'028
1978	540	526	1'066
1979	550	586	1'136
1980	576	588	1'164
1981	602	566	1'168
b) "Technique agricole"			
1972	491	297	788
1973	515	313	828
1974	508	288	796
1975	419	312	731
1976	419	229	648
1977	396	292	688
1978	410	272	682
1979	483	333	816
1980	464	300	764
1981	507	305	812

Gegen Ende des Berichtsjahres wurde der Druck unseres Organs vom herkömmlichen Buchdruck auf Fotosatz und Druck im Offsetverfahren umgestellt. Ueber die damit verbundenen Vor- und Nachteile ist jetzt noch wenig zu sagen; der nächstjährige Bericht wird sie aufgrund der Erfahrungen darstellen können.

Den Mitarbeitern und den Uebersetzern, Herrn Dr. H. Ossent, Frau Y. van Nüwenborg und Frau C. de Senarclens (französisch) und Frau L. Coppi (italienisch), danken wir für ihre gewissenhafte Arbeit. Es ist in der Tat nicht immer leicht, technische Artikel allgemeinverständlich abzufassen oder zu übersetzen.

Ein Wort des Dankes richten wir auch an die inserierenden Firmen, die uns während so vieler Jahre schon die Treue halten, aber auch an jene, welche unsere Zeitschrift neu als guten Werbeträger entdeckt haben.

Anerkennung und Dank für ihren persönlichen Einsatz, die gewissenhafte Arbeit und die guten Leistungen gebühren ferner den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hofmann-Annoncen A.G. in Zürich und der Druckerei Schill & Cie A.G. in Luzern. Bei der letzteren ging es im Laufe des vergangenen Winters wegen Umbauten und wegen der Umstellung des Druckverfahrens besonders hektisch zu. Dass die Nerven standgehalten haben, ist diesen Mitarbeitern besonders hoch anzurechnen.

9. Sicherheit und Verkehrserziehung

Schwerpunkt in der Verkehrserziehung bilden nach wie vor die Vorbereitungskurse für die Führerprüfung Kat. G, welche in den meisten Sektionen unvermindert gut besucht sind. Die Teilnehmerzahlen können der Tabelle 5 entnommen werden.

Gewisse Probleme bereiten in verschiedenen Kantonen die fremdsprachigen Saisonarbeiter, welche nun, sofern sie keinen Führerausweis irgendeiner Kategorie besitzen, die Führerprüfung Kat. G ablegen müssen. Die Sektion LU hat diesbezügliche Erfahrungen gesammelt und einen Vorkurs mit anschliessender Prüfung für 12 Ausländer (Portugiesen und Jugoslawen) organisiert. Die ersten Erfahrungen haben gezeigt, dass sich unser Prüfsystem in diesen Fällen nur bedingt eignet und dass für die Ausbildung wesentlich mehr Zeit aufgewendet werden muss als in unsern normalen Kursen. Mit einer Umfrage bei allen Sektionen wird nun geprüft, welche geeigneten Massnahmen allenfalls gesamtschweizerisch zu treffen sind. Daneben bemühen sich alle Sektionen und die Organe des SVLT bei jeder sich bietenden Gelegenheit, auf die Gefahren, welche sich beim Einsatz der Maschinen im Gelände und auf der Strasse einstellen, aufmerksam zu machen. Besondere Erwähnung verdient in diesem Zusammenhang der Vortragsdienst der "Waadt-Versicherungen" mit seinem Initianten, Herrn Hugo Sax, Delegierter der Generaldirektion. Einige Sektionen beanspruchten diesen empfehlenswerten Gratisservice und liessen ihre Mitglieder über das Ausfüllen eines Unfallprotokolls, über Haftpflichtversicherungsfragen oder über das kommende neue Unfallversicherungsgesetz orientieren.

Tabelle 10 gibt Auskunft über die an Verkehrsunfällen beteiligten Landwirtschaftstraktoren. Leider müssen wir seit 1976 erstmals wieder eine Zunahme um 52 Unfälle gegenüber dem Vorjahr registrieren. Obwohl diese Zahl über die Schuldfrage nichts aussagt, ist sie weit mehr als ein Schönheitsfehler in der Statistik. Eine koordinierte Zusammenarbeit aller mit der Unfallverhütung beauftragten Stellen ist deshalb weiterhin unerlässlich. In diesem Sinne konnten auch die Kontakte zur BUL und ihrem neuen Geschäftsführer ausgebaut und intensiviert werden.

Wir danken allen Sektionsvorständen, Kursleitern, Maschinenberatern und im Dienste der Unfallverhütung stehenden Personen für ihren Einsatz.

Die Verbandszeitschrift unterstützte die Unfallverhütungsbestrebungen u.a. mit folgenden Artikeln:

- *Unfallverhütung im Strassenverkehr (2 Folgen)*
- *Rübentransporte ohne Aerger*
- *Kinder als Opfer der Landtechnik (BUL)*
- *Sicherheitsschuhe*
- *Mehr Sicherheit bei der Waldarbeit (BUL) (2 Folgen)*
- *Für alle Fälle: Sicherheit (FAT)*
- *Unfälle beim Arbeiten mit Kleinteile-Reinigungsgeräten (Kreislaufreiniger)*
- *Auch Wagen für die nächste Saison bereitstellen*

- Schweissarbeiten können zur Ursache von Unfällen werden
- Mehr Sicherheit bei der Brennholzverarbeitung (BUL)
- Kennzeichnung von bis zu 3,0 m breiten Zusatzgeräten an landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen (2 Folgen)
- Elektroschweissen scheint ungefährlich
- Brandgefahr beim Schweissen
- Ueberbreiten, Mitfahrersitze, Kennzeichnung der Arbeitsgeräte (FAT)
- Verlängerungsarm als Wildretter
- Haftpflichtschäden während der Getreideernte
- Sprengkurse für den Erwerb der Ausweise A und B (zweimal)

10. Strassenverkehrsrecht

Auf den 1. März 1982 ist die neue "Verordnung über Abgase von Motorwagen mit Benzinmotoren", kurz "Abgasverordnung", in Kraft gesetzt worden. Ihr Einfluss erreicht die Landwirtschaft nur indirekt über die Personenwagen. Trotzdem hat sich unser Verband letztes Jahr mit einer Stellungnahme zu dieser Verordnung geäußert. Mit gleichem Datum wurden einige Aenderungen der "Verordnung über Bau und Ausrüstung der Strassenfahrzeuge" (BAV) rechtskräftig. Ein darin geänderter Artikel könnte die Landwirtschaft eventuell am Rande berühren. Art. 38, Abs. 3 bestimmt neu: "Ausser beim Umbau in landwirtschaftliche Fahrzeuge darf die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit nicht durch nachträgliche Aenderungen, namentlich am Motor oder an der Kraftübertragung, herabgesetzt werden". Das heisst, dass künftig solcherart umgebaute Lastwagen nur noch landwirtschaftlich verwendet werden können. Die bisher erlaubte Immatrikulation in der Kategorie "Gewerbliche Motorkarren", welche als Ersatz für die "Gemischtwirtschaftliche Verwendung" von Traktoren möglich war, fällt mit der neuen Regelung dahin.

In der Vernehmlassung zur Aenderung der Zweckbindung der Treibstoffzölle traten die verantwortlichen Organe des SVLT für die Weiterführung einer gelockerten Zweckbindung ein. Man will auf alle Fälle verhindern, dass eine Neuregelung zum Verlust der Zollrückerstattung auf landwirtschaftlich verwendeten Treibstoffen führen könnte. Einen interessanten Ueberblick über die Fiskalabgaben auf Treibstoffen vermittelt die Tabelle 11.

Die bereits im letzten Jahresbericht erwähnte, schon damals diskutierte Heraufsetzung der Höchstgeschwindigkeit landwirtschaftlicher Traktoren hat verschiedene Kreise auch im Berichtsjahr beschäftigt und dazu einige Verwirrung gestiftet. Konkrete Verhandlungen und Stellungnahmen werden aber erst möglich sein, wenn man weiss, wann und in welchem Rahmen die Harmonisierung der Höchstgeschwindigkeit für Traktoren auf internationaler Ebene realisiert wird.

11. Tätigkeit der Sektionen

Tabelle Nr. 5 gibt in einer mit den Vorjahren vergleichbaren Darstellung einen Ueberblick über die Tätigkeit unserer Sektionen. Erstmals werden in dieser Tabelle zwei Geschäftsjahre gleichzeitig aufgeführt. Wir hoffen, damit dem Leser die wertvolle Arbeit unserer Sektionen noch transparenter darzustellen.

Die 1. Zeile pro Sektion betrifft das Geschäftsjahr 1981/82, die 2. Zeile das Vorjahr (1980/81).

Tabelle 5 Veranstaltungen der Sektionen (1.7.1981 - 30.6.1982)

Sektion	GV		Regionalversammlungen		Technische Kurse			Kurse und Vorbereit. Prüf.Kat.G			Demonstrationen		Exkursionen		Traktorgeschickl.F.		TOTAL Veranstaltungen u. Teilnehmer	
	AV	T-n.	AV	T-n.	AV	T-n.	T-tg.	AV	Tg	T-n.	AV	T-n.	AV	T-n.	AV	T-n.	AV	T-n.
AG	1	156	6	289	16	259	309	48	1*	722	1	120	1	51	1	96	74	1693
	1	77	8	283	14	147	124	31	1*	747	-	-	-	-	-	-	54	1254
BE	1	190	9	325	3	53	80	160	1	3836	-	-	-	-	1	150	174	4554
	1	190	11	620	4	70	35	164	1*	3800	-	-	-	-	-	-	180	4680
BB	1	105	2	106	2	30	30	6	1*	121	1	48	2	84	-	-	14	484
	1	117	1	117	3	115	115	3	1*	145	1	150	-	-	-	-	9	644
FL	1	52	-	-	1	15	15	1	1*	23	-	-	1	49	1	81	5	220
	1	41	-	-	-	-	-	2	1*	29	-	-	-	-	1	63	4	133
FR	1	82	1	31	-	-	-	17	1	551	1	200	-	-	1	32	21	896
	1	63	1	37	-	-	-	25	1/2	528	-	-	-	-	-	-	27	628
GE	1	110	-	-	-	-	-	-	-	-	1	350	1	105	-	-	3	565
	1	130	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	130	-	-	2	260
GR	1	40	-	-	1	13	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	53
	1	41	1	41	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	82
JU	1	40	-	-	-	-	-	1	1	198	-	-	1	35	-	-	3	273
	1	45	4	150	-	-	-	10	1	201	-	-	1	20	-	-	16	416
LU	1	105	2	80	-	-	-	11	1	1048	1	20	2	90	-	-	17	1343
	1	81	6	224	-	-	-	11	2	913	-	-	-	-	-	-	18	1218
NE	1	36	-	-	-	-	-	1	3	95	-	-	-	-	-	-	2	131
	1	46	-	-	-	-	-	6	1	131	-	-	-	-	-	-	7	177
NW	1	30	-	-	2	8	4	3	1*	48	-	-	1	40	-	-	7	126
	1	22	1	22	-	-	-	2	1	58	-	-	1	41	-	-	5	143
OW	1	24	-	-	-	-	-	1	1	18	-	-	-	-	-	-	2	42
	1	21	2	50	-	-	-	1	1	24	-	-	-	-	-	-	4	95
SG	1	176	18	701	-	-	-	38	1,5	935	-	-	1	41	-	-	58	1853
	1	170	16	692	-	-	-	35	1,5	1037	-	-	-	-	-	-	52	1899
SH	1	40	-	-	3	44	228	3	1	144	-	-	4	289	1	113	12	630
	1	41	-	-	4	56	175	3	1*	134	-	-	2	104	-	-	10	335
SO	1	60	2	70	-	-	-	7	1*	190	-	-	-	-	1	93	11	413
	1	47	3	162	-	-	-	7	1*	214	-	-	-	-	-	-	11	423
SZ	1	28	-	-	-	-	-	16	1,5	369	-	-	-	-	-	-	17	397
	-	-	-	-	-	-	-	13	1,5	316	-	-	-	-	-	-	13	316
TG	1	200	-	-	20	162	1'731	24	1,5	466	1	800	1	119	1	216	48	1963
	1	150	1	52	20	257	425	27	1,5	485	-	-	-	-	-	-	47	916
TI	1	27	-	-	1	22	55	-	-	-	-	-	1	118	-	-	3	167
	1	36	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	82	-	-	4	146
VD	1	90	-	-	-	-	-	2	1*	139	-	-	-	-	1	52	4	281
	1	115	-	-	-	-	-	11	2*	154	-	-	-	-	1	55	13	324
VS	1	30	3	75	3	120	180	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	225
	1	11	2	25	4	70	140	-	-	-	2	25	-	-	-	-	9	131
ZG	1	80	-	-	1	13	39	1	1,5	124	3	300	1	36	-	-	7	553
	1	130	1	130	1	16	48	3	1*	112	1	150	1	53	-	-	8	591
ZH	1	273	-	-	7	116	632	78	1*	2816	2	500	1	74	-	-	89	3779
	1	247	-	-	8	92	169	68	1*	1522	1	50	5	298	-	-	83	2209
81/2	22	1974	43	1677	60	855	3316	418		11843	11	2338	18	1131	8	833	580	20641
80/1	21	1821	58	2605	58	823	1231	422		10550	5	375	12	728	2	118	578	17020

Bemerkenswert ist bei der Betrachtung der Liste, dass sich die ausgewiesene Tätigkeit hauptsächlich auf die Wintermonate konzentriert. Nur die Vorkurse für die Führerprüfung Kat. G finden in einigen Sektionen während längerer Zeitspannen statt. Die Werbewirksamkeit der verschiedenen Kurse und Veranstaltungen ist offensichtlich und beeinflusst in grossem Mass den Mitgliederbestand der veranstaltenden Sektionen. Eine dauernde massvolle Aktivität zählt sich besser aus als durch lange Unterbrüche getrennte, meist nicht dem Aufwand entsprechend besuchte Grossanlässe.

Die Zusammenarbeit mit den Sektionen ist nach wie vor sehr gut und angenehm. Für dieses Einvernehmen danken wir den Herren Präsidenten und Geschäftsführern aufrichtig. Das grosse Entgegenkommen seitens der Sektionen und die Anerkennung, die wir erfahren durften, sollen uns Ansporn sein, das Vertrauensverhältnis zwischen allen Beteiligten zu pflegen und auszubauen.

Im Berichtsjahr wurden die Sektionen wiederum mit einer ansehnlichen Anzahl "Informationen" bedient. Obwohl wir versuchen, die Papierflut einzudämmen, sind die Zirkulare für eine umfassende Orientierung der Organe und Sektionen über die aktuellen Verbandsprobleme unumgänglich.

Aber auch der persönliche Kontakt der Mitarbeiter des ZS zu den Sektionen und Mitgliedern wird so oft wie möglich gesucht. Unser Personalbestand erlaubt jedoch nicht, alle Veranstaltungen, welche dem ZS mitgeteilt werden, zu besuchen, wofür wir um Verständnis bitten. Im Sinne der Unterstützung kleinerer Sektionen wurden wiederum Kursleiter der Weiterbildungszentren Riniken und Grange-Verney für beschränkte Zeit zur Verfügung gestellt. Im kommenden Winter werden wir für die Unterstützung der Tätigkeit der Sektionen mehr Zeit vorsehen können. Zudem sind wir bestrebt, den Austausch der Winterprogramme unter den Sektionen noch umfassender zu gestalten. Diese Dienstleistung hat sich bewährt und dient den Sektionsvorständen als Anregung und Hilfe bei der Erstellung ihrer Arbeitsprogramme.

12. Zentralsekretariat

Als bemerkenswerteste Aenderung im ZS ist der Ausbau des Technischen Dienstes und in diesem Zusammenhang die Einstellung von U. Helbling zu verzeichnen. Für diesen neuen Mitarbeiter musste das bisherige Reservebüro bereitgestellt werden, so dass jetzt die vorhandenen Räume voll ausgenützt sind. Der Arbeitsanfall hat im ZS eindeutig zugenommen. Dies ist vor allem auf eine vermehrte Beanspruchung des ZS als Informationsstelle für Fragen aller Art, welche im weitesten Sinne mit der Landtechnik in Zusammenhang stehen, zurückzuführen. Auswärtige Sitzungen, die Teilnahme an Veranstaltungen der Sektionen, anderer Organisationen und der Landmaschinenindustrie beanspruchen die Zeit des Geschäftsführers und Direktors oft unverhältnismässig stark. Folgende Zahlen mögen dies unterstreichen: Die Teilnahme an 31 Sitzungen, der Besuch von 15 Veranstaltungen der Sektionen, hauptsächlich der Generalversammlungen, und die Anwesenheit, resp. die Vertretung des SVLT an 23 Veranstaltungen (Tagungen, Konferenzen) anderer Organisationen waren im Berichtsjahr zu verzeichnen.

Gewisse Erleichterungen bringen im Sekretariat die uns zur Verfügung stehenden technischen Hilfsmittel, wobei vor allem die Kopiergeräte und die Offsetdruckmaschine zu nennen sind. Neben ca. 10'000 Fotokopien und Offsetfolien im letzten Jahr wurden seit der Anschaffung des Offsetdruckers (Oktober 1979) damit 700'000 A4-Druckseiten hergestellt.

13. Beziehungen zu Behörden und Organisationen

Neben den Beziehungen zu den Bundesstellen und verschiedenen schweizerischen Privatorganisationen, welche sich mit den Belangen der Landtechnik, des Strassenverkehrs und der Energieversorgung befassen, pflegt der SVLT enge Beziehungen zur landtechnischen Forschung und Beratung.

Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik, FAT, Tänikon

Am 3. Juli 1981 wurde die FAT nach 12jähriger Auf- und Ausbauzeit als jüngste der eidgenössischen Forschungsanstalten offiziell eingeweiht. Im Oktober des vergangenen Jahres erfolgte dann noch der Wechsel in der Direktion der FAT. Herr Dr. P. Faessler, welcher während der ganzen Planungs- und Aufbauphase den Bau und den anlaufenden Betrieb leitete, trat in den Ruhestand und wurde durch Herrn Dr. W. Meier aus Eglisau abgelöst. Dem scheidenden Direktor danken wir für seinen unermüdlichen Einsatz und den Willen, aus den in nicht so reichem Mass fliessenden Geldern eine den Bedürfnissen angepasste Anstalt aufzubauen. Wir freuen uns, Herrn Dr. Faessler, welcher seit der 55. Delegiertenversammlung Ehrenmitglied des SVLT ist, möglichst oft an den Versammlungen begrüßen zu dürfen. Seinem Nachfolger wünschen wir in seiner anspruchsvollen Aufgabe erfolgreiches Wirken und persönliche Befriedigung. Wir versichern ihm, die stets gute Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern der FAT auch in Zukunft zu pflegen.

Die nachstehende Aufstellung zeigt, wie intensiv unsere Mitglieder durch Publikationen der FAT in der "Schweizer Landtechnik" über einschlägige Fachgebiete unterrichtet werden.

Im redaktionellen Teil der "Schweizer Landtechnik" erschienen folgende Artikel aus der Feder von FAT-Mitarbeitern:

- *Tendenzen und Neuheiten an der Landmaschinen-Ausstellung "SIMA" in Paris*
- *Jahresbericht der FAT*
- *Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik (FAT) - Spezialnummer aus Anlass der Einweihung nach 12 Jahren Auf- und Ausbau*
- *Strom aus Biogas*
- *Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge: Ueberbreiten, Mitfahrersitze, Kennzeichnung der Arbeitsgeräte*

In der Beilage "FAT-Mitteilungen":

- *Arbeitsqualität von Zuckerrübenerntemaschinen*
- *Sonnenkollektor- und Kaltbelüftung*
- *Typentabelle Ladewagen*
- *Vergleichsuntersuchung Sämaschinen*
- *Möglichkeiten und Kosten verschiedener Körnermaiserntesysteme*
- *Traktoren im Test*
- *Gibt es im Landwirtschaftsbetrieb nur Feld- und Stallarbeiten?*
- *Wetterchance und Wetterrisiko*
- *Entschädigungsansätze 1982*
- *Biogasproduktion aus Schweinegülle in nicht beheizten Anlagen*
- *Vergleichsprüfung Anbaumaishäcksler*
- *Pfluglose Feldbestellung*
- *Typentabelle landwirtschaftlicher Anhänger*
- *Neue Testergebnisse FAT-geprüfter Traktoren*
- *Ein Schlauchkollektor für die Warmbelüftung*

Schweiz. Vereinigung zur Förderung der Betriebsberatung in der Landwirtschaft, SVBL, Lindau

Der Kontakt zur SVBL besteht hauptsächlich über die Abteilung "Mechanisierung" und deren Leiter, Herrn R. Gnädinger. Besonders wertvoll ist die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der überbetrieblichen Mechanisierung. Durch die Mitarbeit von R. Gnädinger in der TK 3 ist die Verbindung zwischen der Beratung und der Praxis gewährleistet. Nach wie vor wird, vor allem seitens der Maschinenberater, bedauert, dass die vor dem Wegzug von H.R. Keller aus zwei Personen bestehende Abteilung "Mechanisierung" infolge der schlechten Finanzlage der SVBL nun von einem einzigen Mitarbeiter betreut wird.

Schweizerischer Bauernverband, SBV, Brugg Schweizerischer Landmaschinenverband, SLV, Bern

Mit diesen beiden Verbänden und mit weiteren landtechnisch orientierten Organisationen pflegen wir regelmässige Kontakte. Die Landtechnik berührende Probleme, die sich auf Bundesebene stellen, werden nach wie vor durch unseren Verband behandelt, entsprechende Vernehmlassungen vorbereitet und, falls zweckmässig, zusammen mit dem SBV eingebracht. Im Berichtsjahr wurden u.a. die Aenderung der Zweckbestimmung der Treibstoffzölle im Hinblick auf eine Stellungnahme gemeinsam diskutiert. Die mögliche Erhöhung der Geschwindigkeit für Traktoren wird ein weiteres wichtiges Traktandum in künftigen Verhandlungen sein.

Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft, BUL, Brugg

Gemeinsame Interessen und Berührungspunkte führen laufend zu intensiven Kontakten zur BUL. Insbesondere unser Mandat als Vertreter der Landwirtschaft in der Eidg. Kommission für technische Einrichtungen und Geräte (STEG) erfordert die Zusammenarbeit mit der BUL als der gesetzlich beauftragten Kontrollstelle für die Landwirtschaft. Zur Zeit beraten Vertreter der Landwirtschaft und der Privatversicherungsgesellschaften über die Zukunft der BUL, welche nach Inkrafttreten des neuen Unfallversicherungsgesetzes (UVG) - voraussichtlich am 1.1.1984 - ihre gesetzliche Grundlage verliert und in ihrer Weiterexistenz bedroht ist. In den erwähnten Kreisen ist man sich jedoch einig, dass die Unfallverhütung in der Landwirtschaft auch für die ca. 85'000 Betriebe, die vom UVG nicht erfasst werden, in ähnlicher Form wie bisher weitergeführt werden muss.

14. Internationale Beziehungen

Vom 24. - 26. März 1982 tagte die Arbeitsgruppe "Energie" der CEA in Alsmeer (NL). Aus der Schweiz konnte an dieser Sitzung niemand teilnehmen, obwohl die FAT, der SBV und der SVLT in der Arbeitsgruppe vertreten sind. Am 25./26. April 1982 hielt die CEA-Arbeitsgruppe "Mechanisierung" ihre jährliche Tagung ebenfalls in Holland auf dem neuen Flevoland-Polder in Biddinghuizen ab. Die Schweiz war vertreten durch R. Studer, FAT, Tänikon, und W. Bühler, SVLT, Riniken. Als Tagungsthemen wurden folgende Probleme behandelt: Information über landtechnische Entwicklung und Beratung in Holland / Bericht der europäischen Prüfanstalten / Neue kraftfahrrechtliche Bestimmungen in der EG für die Landwirtschaft / Bodenbearbeitung - Energie / Berechnungsfragen / Energiealternativen in der Landwirtschaft der Mitgliedsländer.

Es hat sich gezeigt, dass sich die Aufteilung der Sachgebiete der Arbeitsgruppen in "Mechanisierung" und "Energie" positiv auszuwirken beginnt, indem für spezifische Aufgaben wieder mehr Zeit zur Verfügung steht. Insbesondere wird uns die wichtige Frage der Harmonisierung der gesetzlichen Vorschriften für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge auf internationaler Ebene in den kommenden Jahren sehr stark beschäftigen.

Anlässlich der DLG-Ausstellung in München, welche vom 19. - 21. Mai von den Kursleitern des Weiterbildungszentrums I und von W. Bühler und U. Helbling besucht wurde, konnten bestehende Kontakte zu ausländischen Organisationen und Firmen aufgefrischt und neue Beziehungen angebahnt werden.

15. Finanzielles

Die Rechnungsablage bildet Gegenstand eines separaten Berichtes, der in den Versammlungsunterlagen zuhanden des Zentralvorstandes und der Delegierten enthalten ist. Zur Orientierung der Mitglieder sei hier das Rechnungsergebnis 1981/82 mitgeteilt:

Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 1'434'536.35 schliesst die Rechnung mit einem Gesamtgewinn von Fr. 21'421.-- ab. Das Verbandsvermögen beträgt per 30. Juni 1982 Fr. 204'117.96.

Dem ständigen Revisor, Herrn P. Zimmerli, Lenzburg AG, und den beiden ordentlichen Revisoren, den Herren J. Bircher, Hagendorn ZG, und B. Schafroth, Ettingen BL, danken wir für die pflichtgetreue Erfüllung ihres Mandates.

16. Schlusswort

Der vorliegende Bericht ist ein knapper Ueberblick über die vielseitige Tätigkeit unserer Organisation. Immerhin möchten wir damit unseren Mitgliedern aufzeigen, dass ein bescheidener Personalbestand eine vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe zu bewältigen hat. Mit Umsicht setzen sich die Mitarbeiter der Weiterbildungszentren und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Redaktion und des Zentralsekretariates für die Belange unserer Mitglieder ein. Für den steten Einsatz und die kollegiale Zusammenarbeit danken wir ihnen aufrichtig. Danken möchten wir aber auch allen Mitgliedern, welche schon längere Zeit dem Verband angehören oder neu dazugekommen sind. Den Sektionsvorständen, insbesondere aber den Sektionspräsidenten und Geschäftsführern sowie den Organen des Zentralverbandes und den Amtsstellen, Institutionen und Organisationen, mit welchen wir zusammenarbeiten, sprechen wir einen besonderen Dank und unsere Anerkennung aus.

Murten und Riniken, 16. August 1982 SCHWEIZERISCHER VERBAND FUER LANDTECHNIK - SVLT

Der Zentralpräsident: Hans Bächler, Murten

Der Direktor: Werner Bühler, Riniken

Tabelle 6 Technische Ausrüstung der Landwirtschaft nach Kantonen Stand 1980

		Vierrad- und Raupentraktoren Tracteurs à deux essieux ou à chenilles													
	(Hauptwerb) Anzahl Betriebe Exploitations	Anzahl Traktoren Nombre de tracteurs	davon Vierradantrieb dont à traction sur 4 roues	Jeeps / Landrovers, Unimogs	Transporter ohne Lade- gerät / Transporteurs non autochargeurs	Transporter mit Ladegerät und Selbstfahrladewagen Transporteurs autocharg. et autocharg. automot.	Mähdrescher Moissonneuses-batteuses	Einachser / Motormäher Tracteurs monoaxes et motofaucheuses	Zweiachsmäher Motofaucheuses à deux essieux	Kreiselmäher Faucheuses rotatives	Mähquetschzetter Faucheuses condition- neuses	Ladewagen Chars autochargeurs traciés	Sammelpressen Ramasseuses-presses	Kartoffelvollernter Récolteuses intégrales à pommes de terre	Rübenvollernter Récolteuses intégrales à betteraves
Schweiz / Suisse	1975	83860		6290	7905	11544	5026	100819				45624	10575		
Schweiz / Suisse	1980	64529	94717	14678	6869	8927	13957	5121	103304	482	21295	3254	48402	10897	968
davon Berggebiet /	1975	13468		3496		15155	200	43844				6880			
zone de mont.	1980	13538	16720	6156	3981	7206	11600	293	45875	301	3440	364	8258	1305	0
Zürich	6002	9359	880	337	152	252	447	7551	24	1989	241	5234	545	549	92
Bern	11874	16323	3160	1870	1953	3989	865	24013	83	2920	498	9512	2174	1573	223
Luzern	5491	7544	1220	536	574	1128	147	8667	33	1800	378	5049	154	60	7
Uri	150	168	16	21	424	170	0	1147	0	21	2	125	4	0	0
Schwyz	1209	1554	358	183	611	866	4	3556	24	224	12	966	26	1	0
Obwalden	379	426	66	35	348	439	1	1525	7	63	10	299	3	0	0
Nidwalden	269	320	46	22	350	277	0	989	4	30	5	184	0	0	0
Glarus	223	302	70	86	138	210	3	983	9	58	7	186	2	0	0
Zug	680	982	294	54	86	179	5	1144	4	265	40	624	14	4	0
Fribourg	5039	7922	1394	370	114	464	480	4519	27	2637	255	3647	1165	433	95
Solothurn	2117	3134	384	135	62	153	270	2747	15	615	95	1873	401	287	51
Basel-Stadt	19	37	5	0	0	0	2	23	0	13	0	15	8	0	0
Basel-Land	1226	1857	319	105	38	76	127	1841	1	276	27	1173	201	52	5
Schaffhausen	996	1644	202	34	20	5	178	861	2	234	29	759	140	139	22
Appenzell AR	504	562	321	60	122	422	1	1756	7	82	5	379	2	0	0
Appenzell IR	313	325	95	30	84	225	1	1107	3	29	0	236	0	0	0
St. Gallen	4608	6214	805	302	669	1508	71	8690	25	1669	172	4005	60	25	6
Graubünden	1407	1693	631	322	1270	1919	49	6388	43	261	43	774	89	6	1
Aargau	5327	7871	895	143	110	260	382	7402	13	1389	178	4644	482	263	59
Thurgau	4380	6774	395	107	69	63	193	4778	5	2013	250	4108	204	195	77
Ticino	1266	1520	239	177	136	119	20	2013	7	215	23	288	118	20	0
Vaud	5650	9996	1596	659	283	399	1286	3534	79	2347	654	2250	3456	805	305
Valais	2019	2342	267	789	1235	616	50	6002	25	274	65	321	161	37	7
Neuchâtel	1317	2236	534	262	29	57	116	793	30	832	137	706	565	46	5
Genève	507	1197	115	99	26	9	177	163	0	124	30	48	216	32	7
Jura	1557	2415	371	131	24	152	246	1112	12	915	98	997	707	63	6

Tabelle 7 Technische Ausrüstung der Landwirtschaft nach Kantonen Stand 1980

		Einscharplüge Charrues pour tracteur monosocs	Mehrscharplüge Charrues pour tracteur polysocks	Mistladekrane Grues à fumier	Miststreuer Epandeurs à fumier, tractées	Druckflässer Citernes à pression pour purinage	Anbaumaishäcksler Récolteurs de maïs fourrage portées	Pflanzenschutzspritzen Pulvérisateurs pour la protection des plantes	Abladefördergebläse Aéro-engrangeurs	Hof-Greiferanlagen Griffes élévatrices	Heubelüftungsanlagen Installations de séchage en grange	Hofeigene Getreidetrockn. Séchoirs à grain apparte- nant à l'exploitation	Mech. Entmistungsanl. für Rindvieh / Evacuation méc. du fumier pour bovins	Schwermentmistungsanl. Installations pour lisier flottant	Meikanlagen Installations de traite mécanique	Motorsägen Tronçonneuses
Schweiz / Suisse	1975				25305		4450	22664	33709		25107				43694	
Schweiz / Suisse	1980	24306	15654	8034	28054	26795	7338	25706	41131	2099	34308	1044	3294	12130	51953	76530
davon Berggebiet / zone de mont.	1975								12416		9153				10421	
	1980	3693	511	2056	9258	5642	448	2385	16068	410	13832	33	874	2065	16456	30643
Zürich		2144	2164	598	2048	2539	798	2734	3666	153	2346	133	195	1099	3890	6925
Bern		6962	2483	1697	5329	4363	1127	3093	8541	238	4903	139	363	2418	11399	18388
Luzern		2198	448	353	1404	1519	469	1087	2840	182	4520	70	79	1975	5216	7036
Uri		8	0	6	109	85	1	5	319	9	987	0	0	54	222	831
Schwyz		60	11	161	815	558	17	274	1015	29	1975	0	14	161	1208	2011
Obwalden		9	1	24	212	241	3	23	508	6	1023	0	0	81	601	815
Nidwalden		6	1	14	153	108	2	20	308	4	743	0	1	67	443	588
Glarus		12	6	37	267	182	6	7	424	2	222	0	0	38	254	578
Zug		174	70	62	208	295	63	233	297	54	577	8	10	239	656	727
Fribourg		2023	1263	1038	2771	2688	574	1193	2546	202	1539	33	303	622	4115	3756
Solothurn		1046	692	277	998	1000	351	745	1297	46	559	90	121	335	1554	1944
Basel-Stadt		7	11	4	11	9	1	19	4	3	3	1	0	3	10	20
Basel-Land		581	369	115	532	476	239	850	743	35	608	77	51	300	806	1385
Schaffhausen		280	542	131	348	271	200	725	567	18	237	88	98	124	425	850
Appenzell AR		5	0	21	304	510	1	16	978	15	735	0	3	108	668	967
Appenzell IR		0	2	11	134	275	1	13	703	1	602	0	0	80	545	574
St. Gallen		450	258	290	1852	2957	254	1226	4321	195	3988	8	71	1205	4562	5464
Graubünden		464	198	239	1496	606	202	369	2488	14	1916	4	71	237	1947	3462
Aargau		2460	1803	476	1621	2461	950	2056	3240	142	1850	117	176	1051	3208	4813
Thurgau		1458	963	221	875	2180	420	2939	2677	71	3347	62	106	1401	3397	4046
Ticino		257	137	19	386	218	68	505	65	10	180	14	38	43	284	1426
Vaud		1831	2986	1373	3484	1590	1025	3678	1341	439	723	120	871	222	3732	4557
Valais		577	178	93	431	240	55	2733	1269	21	335	10	92	67	698	2955
Neuchâtel		462	264	341	988	630	145	338	439	85	194	8	286	64	963	943
Genève		157	337	30	152	59	42	404	11	40	9	36	15	14	68	289
Jura		675	467	403	1090	735	324	421	524	85	187	26	330	122	1082	1180

Tabelle 8 Motorfahrzeugbestand 1979-1981

Nach Erhebungen des Bundesamtes für Statistik standen in unserem Land Ende September 1981 insgesamt 2'877'169 Motorfahrzeuge im Verkehr, die sich einzeln wie folgt verteilen:

	1979	1980	1981
Personenwagen	2'154'274	2'246'752	2'394'455
Kleinbusse / Gesellschaftswagen / Autobusse	10'945	11'087	11'122
Liefer- und Lastwagen / Sattelschlepper	160'597	169'402	167'846
Gewerbliche und landw. Traktoren / Motorkarren			
Arbeitsmotorwagen	130'951	137'685	151'238
Total Motorwagen	2'456'764	2'564'926	2'724'661
Motorräder	120'427	137'340	152'508
Total Motorfahrzeuge	2'577'194	2'702'266	2'877'169

Damit ergibt sich folgender Motorisierungsgrad in der Schweiz:

	Personenwagen pro 1000 Einwohner	Nutzfahrzeuge pro 1000 Einwohner
1965	155	18
1970	221	22
1975	278	28
1978	325	45 incl. landw.Traktoren
1979	340	48 incl. landw.Traktoren
1980	353	50 incl. landw.Traktoren
1981	376	52 incl. landw.Traktoren

Tabelle 9 In Verkehr gesetzte Traktoren 1975-1981

Jahr	In Verkehr gesetzte neue Traktoren			davon		davon nach Gesamtgewicht (kg)				
	landw.	gewerbl.	TOTAL	Allrad	Diesel	bis 1500	1501-2000	2001-3000	3001-4000	über 4000
1975	4'231	37	4'268	1'157	4'254	124	1'113	2'703	281	47
1976	3'622	22	3'644	1'069	3'639	94	923	2'391	199	37
1977	-	-	4'066	1'258	4'056	131	1'021	2'566	299	49
1978	-	-	4'341	1'533	3'332	173	1'083	2'714	294	77
1979	-	-	5'007	2'265	4'990	223	1'034	3'004	562	184
1980	-	-	4'599	2'417	4'582	306	787	2'624	696	186
1981	-	-	4'271	2'616	4'258	241	657	2'321	864	188

davon nach Hubraum (ccm)										
bis 1150	1151-1350	1351-1650	1651-1950	1951-2250	2251-2550	2551-3050	3051-4550	4551-6050	6050-	
1975	21	11	23	24	36	593	1'230	2'125	184	21
1976	10	3	27	13	29	420	1'209	1'775	134	24
1977	12	21	20	12	37	513	1'423	1'833	178	17
1978	25	44	18	19	22	687	1'386	1'949	166	25
1979	81	53	27	34	34	700	1'493	2'283	256	46
1980	110	41	78	80	13	550	1'194	2'218	286	29
1981	69	33	98	72	12	433	1'075	2'183	278	18

Tabelle 10 Unfallstatistik

An Strassenverkehrsunfällen in der Schweiz
beteiligte Objekte (1978 - 1981)

	1978	1979	1980	1981
Eisenbahn	180	174	157	185
Strassenbahn	546	519	541	530
Car/Omnibus	955	886	949	1040
Personenwagen	95'015	94'512	94'604	94'443
Lastwagen	7'849	8'111	8'254	8'266
Landw. Traktoren	567	559	538	590
Industrietraktoren	22	25	17	22
Sattelschlepper	469	475	457	460
Motorräder	3'340	3'514	4'002	4'953
Motorroller	322	293	281	287
Kleinmotorräder	788	682	696	611
Motorfahrräder	6'170	6'237	5'872	6'079
Fahrräder	2'680	2'849	2'725	2'975
Fuhrwerke	46	37	23	37
Fussgänger	4'800	4'685	4'433	4'329
Sportschlitten	16	18	24	46
Tiere	938	1'011	911	984
Andere Objekte	939	1'002	1'080	1'159
Total	125'642	125'589	125'564	126'996

(Bundesamt für Statistik, Bern)

An Strassenverkehrsunfällen
beteiligte landw. Traktoren
nach Kantonen (1977 - 1981)

	1977	1978	1979	1980	1981
AG	40	41	50	39	47
AI	4	2	2	4	3
AR	5	2	5	-	5
BE	83	86	75	84	92
BL	7	11	14	10	7
BS	-	1	1	1	1
FR	38	40	29	40	23
GE	2	2	6	1	9
GL	3	5	3	3	6
GR	44	34	31	28	23
JU	-	-	10	11	8
LU	38	49	37	42	45
NE	14	19	9	10	9
NW	2	6	4	3	4
OW	4	4	4	3	7
SG	43	45	36	39	33
SH	8	4	6	14	9
SO	14	18	15	16	12
SZ	12	12	20	15	15
TG	34	35	36	26	45
TI	8	14	8	16	20
UR	4	-	1	1	1
VD	54	43	64	47	66
VS	35	42	51	33	43
ZG	8	5	2	6	10
ZH	45	47	40	46	47
CH	549	567	559	538	590

Tabelle 11 Fiskalbelastung der Treibstoffe und erhobene Gebühren

	Fr. / 100 kg Benzin	Diesel	Zollzuschlag auf Benzin und Dieseltreibstoff zur Finanzierung der National- strassen
Grundzoll (brutto)	26.50	26.50	
Tarazuschlag (15%)	3.975	3.975	
Nettoansatz	30.475	30.475	
Statistische Gebühr (1%)	0.305	0.305	
Zollzuschlag	40.319	36.455	Ab 15.01.1962 5 Rp./l
Pauschalzollansatz	71.10	67.23	Ab 2.09.1963 7 Rp./l
Warenumsatzsteuer (5,6%) WUST	6.20	5.67	Ab 3.05.1965 12 Rp./l
Fiskalbelastung total	77.300	72.900	Ab 3.04.1967 14 Rp./l
Carburagebühr	2.525	1.900	Ab 1.04.1968 15 Rp./l
Energieforschung NEFF	0.104	0.104	Ab 15.12.1971 20 Rp./l
ABGABEN TOTAL	79.929	74.904	Ab 31.08.1974 30 Rp./l
Durchschnittliche spezifische Gewichte	0,744	0,823	
Total staatliche Abgaben in Rp. / Liter	59.47	61.65	

Tabelle 12 A-H Kantonale Steuern und Gebühren für landwirtschaftliche Fahrzeuge

Da die Gebührenerhebung der einzelnen Kantone für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge und Arbeitsanhänger oft zu Diskussionen Anlass gab, wurde durch das Zentralsekretariat des SVLT im Frühjahr 1982 bei allen Kantonalen Strassenverkehrsämtern eine entsprechende Umfrage gemacht.

Für folgende Kategorien wurden die aus den nachstehenden Tabellen A - H ersichtlichen Daten erhoben:

- A LANDWIRTSCHAFTSTRAKTOREN (Pauschal)
- B LANDWIRTSCHAFTSTRAKTOREN (Nach Hubraum und Gewicht)
- C MOTORKARREN
- D ARBEITSKARREN BIS 2,5 m GESAMTBREITE
- E ARBEITSKARREN UEBER 2,5 m GESAMTBREITE
- F MOTOREINACHSER
- G ARBEITSANHAENGER UEBER 2,5 m GESAMTBREITE
- H VERGLEICHSTABELLE

50% der Kantone erheben für die Verkehrssteuer einen Pauschalbetrag, rund 30% verwenden den Hubraum als Kriterium und 20% berechnen die Steuer nach dem Gesamtgewicht. Der Kanton Tessin verzichtet auf eine Verkehrssteuer. Einen praxisnahen Vergleich des umfangreichen Zahlenmaterials ermöglicht die Tabelle H. Der Gegenüberstellung sind drei gebräuchliche Fahrzeugtypen zu Grunde gelegt. Sie zeigt deutliche Unterschiede in der Besteuerung auf, welche in Extremfällen bis 300% betragen können.

KANTONALE VERKEHRSSTEUERN UND GEBUEHREN FUER LANDWIRTSCHAFTSTRAKTOREN

A

Folgende Kantone berechnen die VERKEHRSSTEUER:

- pauschal : AG, BL, BS, FR, GE, LU, NE, OW, SO, SZ, TG, VD, VS, ZG, TI
- nach Hubraum : AI, AR, GL, GR, NW, SH, UR, ZH
- nach Gesamtgewicht: BE, JU, SG

Kt.	Verkehrssteuer	Gebühren bei 1. Immatrikulation			Nach- kontrolle Prüfgebühr	Sonder- bewilligung
	PAUSCHAL	Fahrzeug- ausweis	Kontroll- schild	Prüfgebühr		
AG	60.-	35.-	12.-	30.-	30.-	.-
BL	114.-	45.-	10.-	44.-	22.-	.-
BS	62.-	45.-	10.-	44.-	bis 44.-	50.-
FR	82.-	45.-	10.-	50.-	25.-	.-
GE	77.-	15.-	15.-	20.-	.-	.-
LU	50.-	40.-	10.-	30.-	30.-	20.--100.-
NE	72.-	40.-	15.-	40.-	20.-	.-
OW	70.-	30.-	10.-	30.-	30.-	20.-
SO	66.-	30.-	10.-	30.-	30.-	.-
SZ	60.-	30.-	10.-	30.-	10.-	.-
TG	60.-	40.-	10.-	30.-	30.-	.-
VD	bis 3,5 t	85.-	70.-	20.-	40.-	.-
	ab 3,5 t	85.-	100.-	20.-	60.-	.-
VS	50.-	40.-	10.-	50.-	40.-	.-
ZG	83.-	35.-	10.-	30.-	30.-	20.--100.-
TI	.-	25.-	12.-	20.-	20.-	.-

KANTONALE VERKEHRSSTEUERN UND GEBUEHREN FUER LANDWIRTSCHAFTSTRAKTOREN

B

Folgende Kantone berechnen die VERKEHRSSTEUER:

- pauschal : AG, BL, FR, GE, LU, NE, OW, SO, SZ, TG, VD, VS, ZG, TI
- nach Hubraum : AI, AR, GL, GR, NW, SH, UR, ZH
- nach Gesamtgewicht: BE, JU, SG

Kt	Verkehrssteuer	Gebühren bei 1. Immatrikulation			Nach- kontrolle Prüfgebühr	Sonder- bewilligung
	<u>nach HUBRAUM</u>	Fahrzeug- ausweis	Kontroll- schild	Prüfgebühr		
AI	bis 12 PS 92.- über 12 PS 152.-	12.-	12.-	24.-	12.-	24.-
AR	bis 10 PS 57.- über 10 PS 78.-	30.-	7.50	40.-	40.-	5.-
GL	bis 1500 ccm 72.- bis 3000 ccm 84.- ab 3001 ccm 96.-	30.-	10.-	35.-	5.- - 10.-	.-
GR	* 0.01- 2.49 26.- 2.50- 4.49 42.- 4.50- 9.49 73.- 9.50- 14.49 88.- 14.50- 19.49 103.- 19.50-999.99 118.-	35.-	11.-	30.-	30.-	.-
NW	bis 1000 ccm 36.- bis 2000 ccm 48.- bis 3000 ccm 60.- ab 3001 ccm 72.-	30.-	15.-	30.-	30.-	20.--100.-
SH	bis 2299 ccm 48.- bis 3000 ccm 60.- ab 3001 ccm 72.-	30.-	8.-	42.-	42.-	.-
UR	bis 999 ccm 50.- bis 1999 ccm 65.- bis 2999 ccm 80.- ab 3000 ccm 95.-	30.-	5.-	25.-	17.50	20.-
ZH	bis 2000 ccm 50.- ab 2000 ccm 100.-	40.-	10.-	34.-	34.-	.-
	<u>nach GEWICHT</u>					
BE	1. Tonne 29.- weitere t - 14%	40.-	20.-	30.-	30.-	.-
JU	1. Tonne 29.- weitere t - 14%	40.-	20.-	30.-	30.-	.-
SG	1. Tonne 33.80 weitere t - 12%	40.-	15.-	50.-	35.-	.-

* PS

KANTONALE VERKEHRSSTEUERN UND GEBUEHREN FUER MOTORKARREN

C

Folgende Kantone berechnen die VERKEHRSSTEUER:

- pauschal : AR, BL, BS, FR, GE, GL, LU, NE, NW, OW, SO, SZ, TG, UR, VD,
- nach Hubraum : AI, GR, SH, ZH VS, ZG, TI
- nach Gesamtgewicht: AG, BE, JU, SG

Kt	Verkehrssteuer		Gebühren bei 1. Immatrikulation			Nach- kontrolle Prüfgebühr	Sonder- bewilligung
	<u>PAUSCHAL</u>		Fahrzeug- ausweis	Kontroll- schild	Prüfgebühr		
AR		36.-	30.-	7.50	35.-	35.-	5.-
BL		114.-	45.-	10.-	44.-	22.-	.-
BS		62.-	45.-	10.-	44.-	bis 44.-	50.-
FR		82.-	45.-	10.-	50.-	25.-	.-
GE		77.-	15.-	15.-	20.-	.-	.-
GL		45.-	20.-	10.-	25.-	5.- - 10.-	.-
LU		50.-	40.-	10.-	30.-	30.-	20.-- 100.-
NE		72.-	40.-	15.-	40.-	.-	.-
NW		36.-	30.-	15.-	30.-	30.-	20.-- 200.-
OW		60.-	30.-	10.-	30.-	30.-	20.-
SO		66.-	30.-	10.-	30.-	30.-	.-
SZ		45.-	30.-	10.-	30.-	10.-	.-
TG		60.-	40.-	10.-	35.-	35.-	.-
UR		45.-	30.-	5.-	25.-	17.50-25.-	20.-
VD	bis 3500 kg	50.-	70.-	20.-	.-	40.-	.-
	ab 3500 kg	50.-	100.-	20.-	.-	60.-	.-
VS		30.-	40.-	10.-	50.-	40.-	.-
ZG		17.-	35.-	10.-	30.-	30.-	.-
TI		.-	25.-	12.-	20.-	20.-	.-
	<u>nach HUBRAUM</u>						
AI	≤ 12 PS	92.-	12.-	12.-	24.-	12.-	24.-
	> 12 PS	152.-					
GR	≤ 14,49 PS	88.-					
	≤ 19,49 PS	103.-	35.-	11.-	30.-	20.-	.-
	> 19,50 PS	118.-					
SH	≤ 2299 ccm	48.-					
	≤ 3000 ccm	60.-	30.-	8.-	42.-	42.-	.-
	> 3000 ccm	72					
ZH	≤ 2000 ccm	50.-	40.-	10.-	34.-	34.-	.-
	> 2001 ccm	100.-					
	<u>nach GEWICHT</u>						
AG	< 3,5 t	72.-	35.-	24.-	60.-	30.-	.-
	> 3,5 t	96.-					
BE	erste Tonne	15.-	40.-	20.-	30.-	30.-	.-
	jede weitere	-14%					
JU	erste Tonne	15.-	40.-	20.-	30.-	30.-	.-
	jede weitere	-14%					
SG	erste Tonne	33.75	40.-	15.-	50.-	35.-	.-
	jede weitere	-12%					

KANTONALE VERKEHRSTEUERN UND GEBUEHREN FUER ARBEITSKARREN BIS 2,5 m BREITE

D

Folgende Kantone berechnen die VERKEHRSSTEUER:

- pauschal : AI, AR, BL, BS, FR, GE, GL, LU, NE*, NW, OW, SO, TG, TI, VD, VS, ZG, ZH, (UR nicht vorgesehen)
- nach Gesamtgewicht: AG, BE*, GR*, JU*, SG, SZ* nach Hubraum: SH

Kt	Verkehrssteuer	Gebühren bei 1. Immatrikulation			Nach-	Sonder-
	PAUSCHAL	Fahrzeug- ausweis	Kontroll- schild	Prüfgebühr	kontrolle Prüfgebühr	
AI	32.-	12.-	12.-	24.-	12.-	24.-
AR	36.-	30.-	7.50	35.-	35.-	5.-
BL	114.-	45.-	10.-	44.-	22.-	.-
BS	62.-	45.-	10.-	44.-	bis 44.-	50.-
FR	82.-	45.-	10.-	50.-	25.-	.-
GE	77.-	15.-	15.-	20.-	.-	.-
GL	30.-	20.-	10.-	25.-	5.-- 10.-	.-
LU	50.-	40.-	10.-	30.-	30.-	20.-- 100.-
NE*	72.-	40.-	15.-	40.-*	20.-	.-
NW	24.-	30.-	15.-	30.-	30.-	20.-- 200.-
OW	30.-	30.-	10.-	30.-	30.-	20.-
SO	44.- - 66.-	30.-	10.-	30.-	30.-	50.-
TG	30.-	40.-	10.-	1/4 h 25.-	** 15.-	.-
TI	.-	25.-	12.-	20.-	20.-	.-
UR	.-					
VD	< 3,5 t 40.-	70.-	20.-	.-	40.-	.-
	> 3,5 t	100.-	20.-	.-	60.-	.-
VS	50.-	40.-	30.-	50.-	40.-	.-
ZG	17.-	35.-	10.-	30.-	30.-	.-
ZH	25.-	40.-	10.-	34.-	34.-	.-
	nach HUBRAUM					
SH	2299 ccm 48.- 3000 ccm 60.- 3001 ccm 72.-	30.-	8.-	42.-	42.-	.-
	nach GEWICHT					
AG	< 3,5 t 72.-	35.-	24.-	60.-	30.-	.-
BE*	erste Tonne 29.- jede weit. -14%	40.-	20.-	50.-	30.-	.-
GR*	< 3,5 t 73.-	35.-	11.-	30.-	20.-	.-
JU*	erste Tonne 29.- jede weit. -14%	40.-	20.-	50.-	30.-	.-
SG	erste Tonne 33.75 jede weit. -12%	40.-	15.-	50.-	35.-	.-
SZ*	30.-	30.-	10.-	30.-	10.-	.-

* Gewicht von 3,5 t und nicht die Gesamtbreite als Kriterium

** Prüf- und Nachprüfgebühren:
jede weitere 1/4 h

KANTONALE VERKEHRSSTEUERN UND GEBUEHREN FUER ARBEITSKARREN UEBER 2,5 m BREITE

E

Folgende Kantone berechnen die VERKEHRSSTEUER:

- pauschal : AI, AR, BL, BS, FR, GE, LU, NE*, NW, OW, SO, TG, TI, VD, VS,
- nach Hubraum : ZG, ZH, (GL und UR nicht vorgesehen)
- nach Gesamtgewicht: AG, BE*, GR*, JU*, SG, SZ*,

Kt	Verkehrssteuer	Gebühren bei 1. Immatrikulation			Nach- kontrolle Prüfgebühr	Sonder- bewilligung
	<u>PAUSCHAL</u>	Fahrzeug- ausweis	Kontroll- schild	Prüfgebühr		
AI	184.-	12.-	12.-	24.-	12.-	24.-
AR	36.-	30.-	7.50	35.-	35.-	5.-
BL	228.-	45.-	20.-	132.-	44.-	50.-
BS	62.-	45.-	10.-	44.-	bis 44.-	50.-
FR	82.-	45.-	10.-	50.-	25.-	.-
GE	77.-	15.-	30.-	20.-	.-	.-
GL	.-					
LU	50.-	40.-	10.-	30.-	30.-	20.-- 100.-
NE*	72.-	40.-	30.-	60.-*	30.-	50.-- 100.-
NW	70.-	30.-	15.-	30.-	30.-	20.-- 200.-
OW	30.-	30.-	10.-	30.-	30.-	20.-
SO	44.- - 66.-	30.-	10.-	50.-	50.-	50.-
TG	30.- - 60.-	40.-	10.-	1/4 h 25.-	** 15.-	50.-
TI	.-	25.-	12.-	20.-	20.-	.-
UR	.-					
VD	<3,5 t 40.-	70.-	40.-	.-	40.-	.-
	>3,5 t	100.-	40.-	.-	60.-	.-
VS	50.-	40.-	30.-	50.-	40.-	.-
ZG	83.-	35.-	20.-	60.-	60.-	.-
ZH	31.20	40.-	10.-	34.-	34.-	.-
	<u>nach HUBRAUM</u>					
SH	<2299 ccm 48.-					
	<3000 ccm 60.-	30.-	8.-	42.-	42.-	25.-- 30.-
	>3000 ccm 72.-					
	<u>nach GEWICHT</u>					
AG	>3,5 t 72.-	35.-	24.-	60.-	60.-	.-
BE*	erste Tonne 29.-					
	jede weitere-14%	40.-	30.-	60.-	45.-	30.-- 60.-
GR*	>3,5 t 139.-	35.-	11.-	30.-	20.-	60.-
JU*	erste Tonne 29.-					
	jede weitere-14%	40.-	30.-	60.-	45.-	30.-- 60.-
SG	erste Tonne 33.75					
	jede weitere-12%	40.-	15.-	50.-	35.-	60.-
SZ*	70.-	30.-	10.-	60.-	10.-	.-

* Es gilt das Gewicht von mehr als 3,5 t und nicht die Breite als Kriterium

** Prüf- und Nachprüfgebühren:
jede weitere 1/4 h

Die Tabellen F und G müssen aus drucktechnischen Gründen weggelassen werden.

Vergleich der kantonalen Verkehrssteuern und Gebühren für folgende Fahrzeuge:

H

1	Traktor	Hürlimann H 360	2536 kg	3421 ccm	62 PS
2	Motorkarren	Aebi TP 25	3110 kg	1325 ccm	24 PS
3	Motoreinachser	Rapid 606	368 kg	450 ccm	11 PS

Kt	Verkehrssteuern			Gebühren bei 1. Immatrik.			T O T A L		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
AG	60.-	72.-	24.-	77.-	119.-	77.-	137.-	191.-	101.-
AI	152.-	152.-	32.-	48.-	48.-	42.-	200.-	200.-	74.-
AR	78.-	36.-	27.-	77.50	72.50	72.50	155.50	108.50	99.50
BE	66.-	39.-	.-	90.-	90.-	90.-	156.-	129.-	90.-
BL	114.-	114.-	45.-	99.-	99.-	99.-	213.-	213.-	144.-
BS	62.-	62.-	41.-	99.-	99.-	99.-	161.-	161.-	140.-
FR	82.-	82.-	33.-	105.-	105.-	85.-	187.-	187.-	118.-
GE	77.-	77.-	77.-	50.-	50.-	50.-	127.-	127.-	127.-
GL	96.-	45.-	30.-	75.-	55.-	55.-	171.-	100.-	85.-
GR	118.-	118.-	88.-	76.-	76.-	76.-	194.-	194.-	164.-
JU	66.-	39.-	.-	90.-	90.-	90.-	156.-	129.-	90.-
LU	50.-	50.-	50.-	80.-	80.-	80.-	130.-	130.-	130.-
NE	72.-	72.-	24.-	95.-	95.-	95.-	167.-	167.-	119.-
NW	72.-	36.-	24.-	75.-	75.-	75.-	147.-	111.-	99.-
OW	70.-	60.-	40.-	70.-	70.-	70.-	140.-	130.-	110.-
SG	77.-	91.-	13.-	105.-	105.-	90.-	182.-	196.-	103.-
SH	72.-	48.-	15.-	80.-	80.-	65.-	152.-	128.-	80.-
SO	66.-	66.-	33.-	70.-	70.-	70.-	136.-	136.-	103.-
SZ	60.-	45.-	25.-	70.-	70.-	70.-	130.-	115.-	95.-
TG	60.-	60.-	30.-	80.-	85.-	75.-	140.-	145.-	105.-
TI	.-	.-	.-	57.-	57.-	57.-	57.-	57.-	57.-
UR	95.-	45.-	30.-	60.-	60.-	60.-	155.-	105.-	90.-
VD	85.-	50.-	50.-	90.-	90.-	60.-	175.-	140.-	110.-
VS	50.-	30.-	10.-	100.-	100.-	90.-	150.-	130.-	100.-
ZG	83.-	17.-	17.-	75.-	75.-	75.-	158.-	92.-	92.-
ZH	100.-	50.-	25.-	84.-	84.-	84.-	184.-	134.-	109.-
Kantonaler Durchschnitt der ermittelten Belastungen							156.-	141.-	107.-